



Sängerstadt Nachrichten

FINSTERWALDER



STADTANZEIGER

Jahrgang 26 / Ausgabe 10

Finsterwalde, den 20. Oktober 2016

13. November

JA zur Stadthalle – JA zur Sängerstadt



Mit Beilage: Amtsblatt für die Stadt Finsterwalde

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,

am 28. September haben die Abgeordneten den Weg frei gemacht für eine Befragung der Bürger zum Projekt „Stadthalle für Finsterwalde“. Am 13. November sind Sie aufgerufen, Ihre Stimme abzugeben. Ich möchte Sie ermuntern, Ihr Mitbestimmungsrecht wahrzunehmen und zur Wahlurne zu gehen, ganz gleich, wie Sie zu dem Projekt stehen. Ich jedenfalls möchte Sie gern überzeugen von der Notwendigkeit einer Kunst-, Kultur- und Veranstaltungshalle für unsere Sängerstadt. Gegenwärtig findet auf vielen Ebenen ein Meinungsbildungsprozess statt. Viele Bürgerinnen und Bürger, viele Funktionsträger, Unternehmer, aber auch Bewohner aus dem Umland positionieren sich sehr deutlich für die Stadthalle. Viel zu oft müssen die Finsterwalder für den Genuss von Musik und Kultur in das Umland reisen. Unternehmer beklagen zunehmend einen fehlenden Ort für Seminare, Konferenzen und Mitarbeiterveranstaltungen. Unserer Musikschule fehlt es an geeigneten und angemessenen Orten für ihre hochkarätigen Konzerte. Kinder aus Kitas und Schulen musizieren viel zu oft nur für sich allein. All diese Argumente sind schon oft genug benannt und ausgetauscht worden. Ergänzen und hervorheben möchte ich, wenn auch wiederholt, den Aspekt des Kulturerbes. Dem Aufschwung der Industrie, vor allem der Tuchindustrie, ist es zu verdanken, dass Finsterwalde zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts eine beachtliche gesellschaftliche und städtebauliche Entwicklung erlebte. Impuls dafür waren die Visionen der Industriellen. Die Alte Schaeferse Tuchfabrik ist eines der wenigen Industriedenkmäler, das uns die Möglichkeit bietet, an die Tuchindustrie zu erinnern. Wie könnte man es besser machen, als mit einem Kulturobjekt, wo viele Einheimische, aber auch Gäste ein- und ausgehen?

Auf großes Interesse der Finsterwalder Unternehmerschaft stieß das sechste Unternehmertreffen, in dessen

Rahmen Architekt Jürgen Habermann das Projekt Stadthalle sehr detailliert vorstellte. Viele Fragen konnten sofort beantwortet werden. Ich freue mich besonders, dass die Sparkasse Elbe-Elster eine regelmäßige Nutzung angekündigt hat.

Am 29. Oktober lade ich Sie und die Öffentlichkeit herzlich zu einer weiteren Informationsveranstaltung auf dem Gelände der Alten Schaefersechen Tuchfabrik ein. Besuchen Sie auch den Infopunkt-Laden des Fördervereins für die Finsterwalder Stadthalle am Markt 24. Nutzen Sie die sich bietenden Informationsmöglichkeiten, die Ihnen in den nächsten Wochen geboten werden. Lassen Sie sich von Fakten und Tatsachen überzeugen und hinterfragen Sie gern geäußerte Pauschalkritik. Tauschen Sie Argumente aus, bilden Sie sich eine Meinung und gehen Sie am 13. November zur Wahlurne.

In der Stadtverordnetenversammlung am 28. September haben wir unserem langjährigen Mitglied Hans-Peter Jaskulla gedacht. Der Vorsitzende Andreas Holfeld rief die Abgeordneten zu Beginn der Stadtverordnetenversammlung zu einer Schweigeminute auf. Seit 2008 war Hans-Peter Jaskulla Stadtverordneter und Mitglied in verschiedenen Ausschüssen, zuletzt im Prüfungsausschuss und im Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bauen. Ich persönlich habe Herrn Jaskulla stets als einen engagierten und respektierten Abgeordneten erlebt. Ich erinnere mich mit Hochachtung an ihn. Meine Anteilnahme gilt seiner Familie, besonders seinem Sohn Matthias, der ihn vor etwas mehr als einem Jahr nochmal zum Großvater machte. Die Kinder- und Geburtenstation, das war es, wofür Dr. Jaskulla gelebt hat, neuem Leben auf die Welt zu verhelfen. Wie bitter muss es da für ihn, und nicht nur für ihn, gewesen sein, als der SPD-Landrat Richter im Jahr 2007 die Geburtenstation schließen wollte, weil angeblich zu wenige Geburten

hier in Finsterwalde sein sollten.

Im Hintergrund liefen jedoch bereits Verhandlungen, das Elbe-Elster-Klinikum mit dem Niederlausitz-Klinikum zusammenzuschließen. Folge war, dass dann die Geburtenstation in Lauchhammer ausgebaut wurde und heute so manches Kind auf dem Weg dahin zur Welt kommt.

Meine Frau war seinerzeit hier in Finsterwalde zur Entbindung unseres dritten Kindes. Die Geburtenstation war völlig überbelegt, es gab kein freies Bett. Ich wollte die Schließung der Geburtenstation damals so nicht hinnehmen und habe letztendlich Landrat Richter (SPD) über 10.000 Unterschriften aus Finsterwalde und der Sängerstadtregion gegen die Schließung im Kreistag Herzberg übergeben. Diese Willensbekundung der Bürger wurde einfach ignoriert. Dies war im Übrigen auch mein persönlicher Einstieg in die Politik, denn ich habe in dieser Zeit des gemeinsamen Kämpfens für den Erhalt der Gynäkologie verlässliche Menschen wie Rainer Genilke, Thomas Freudenberg und viele andere kennen- und schätzen gelernt. Der gleiche SPD-Landrat Richter hat dann im Jahr 2008 das Haus der Freundschaft, das Gutenberghaus, das ehemalige Kinderheim gegenüber dem Pflegeheim Nord, die Förderschule in Doberlug am Schloss und weitere Grundstücke in Herzberg verscherbelt. Wie erbarmungswürdig unser altehrwürdiges Haus der Freundschaft heute aussieht, davon kann sich jeder selbst ein Bild machen. Versuche, das Haus der Freundschaft 2011 durch die Stadt zu erwerben, scheiterten an den Forderungen des sogenannten Investors. Der Zustand war seinerzeit eigentlich auch schon irreparabel. Die Lausitzer Rundschau berichtete mehrfach.

Fast genau vor zwei Jahren gab es eine Strategiesitzung des SPD-Ortsvereins Finsterwalde mit Kreisparteichef Stefan Wagenmann aus Falkenberg, Barbara Hackenschmidt aus Betten, dem Altdöberner Amtsdirektor Detlef

Höhl, der in Schacksdorf wohnt und einer Handvoll Ortsmitglieder zum Bürgerbegehren „Nein zur Stadthalle Finsterwalde“. Hier sollten wieder einmal auswärtige SPD-Strategen festlegen, was gut oder schlecht für Finsterwalde ist. Seit Mitte 2014 ist Frau Dr. Eisenberg nunmehr neue Vorsitzende des Ortsverbandes der SPD in Finsterwalde. Die Finsterwalder Bürgerschaft hat sie bei der Kommunalwahl 2014 zum zweiten Mal nach 2008 nicht in die Stadtverordnetenversammlung gewählt. Seither hat die SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung unter dem Dogma des „Nein zur Stadthalle“ jegliche konstruktive Mit- und Zusammenarbeit eingestellt.

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,
lassen Sie es nicht wieder zu, dass wie bei der Schließung der Gynäkologie oder beim Verkauf des Hauses der Freundschaft von außen über Finsterwalde - und was für die zukünftige Entwicklung von Finsterwalde gut sein soll – entschieden wird.

Gehen Sie am 13. November zur Wahl und sagen Sie JA zu Finsterwalde und JA zur Stadthalle!

Seit ich in meiner Heimatstadt Bürgermeister sein darf, habe ich gemeinsam mit den Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung zuallererst den Fokus auf soziale Projekte und in die weitere Gestaltung der barrierefreien Infrastruktur gelegt. Die Entgelte für die Nutzung der Finsterwalder Sport-

anlagen wurden wieder auf ein Maß reduziert, dass Finsterwalder Vereine weder im Umland trainieren müssen noch vor der Gefahr stehen, die bis 2010 geltenden Entgelte nicht finanzieren zu können und somit Angebote in der Kinder- und Jugendbetreuung einstellen müssen.

Die Kita Nehesdorf wurde komplett saniert, in der Grundschule Stadtmitte der Pausenhof gestaltet und der graue Sandplatz an der Doppelturnhalle zu einem modernen multifunktionalen Sportplatz hergerichtet. Die verwahrloste „Krause-Villa“ in der Innenstadt wurde saniert und zur Nutzung als Bibliothek und Stadtarchiv umgebaut sowie das Feuerwehrmuseum in der sich anschließenden Remise eingerichtet. Parallel wurde an vielen Straßen- und Gehwegsanierungen, aber auch an dem Projekt Stadthalle von meinen Kolleginnen und Kollegen gearbeitet. Ich kann Ihnen versichern, es werden keine Sozialleistungen eingestellt, wenn die Stadthalle in Betrieb gehen sollte. Die Stadthalle ist eine zukunftsgerichtete Vision, die Finsterwalde nur bereichern kann.

Jugendstaatssekretär Thomas Drescher besuchte im Rahmen einer Informationsreise vor wenigen Wochen unsere Grundschule Stadtmitte. Er hat sich über die Bildungsarbeit an der Schule, insbesondere die Beschulung von Flüchtlingskindern, informiert. Sehr positiv überrascht war er vom Engagement der Schulleitung und des gesamten Schul- und Hortteams sowie

dessen Netzwerkarbeit. Ich habe die Gelegenheit genutzt, auf den erhöhten Personal- und Ausstattungsbedarf hinzuweisen. Wenn wir erfolgreiche Integration betreiben wollen, ist die Schule der zentrale Ort dafür. Eine entsprechende personelle Ausstattung ist die Grundvoraussetzung.

Am 8. Oktober fand in der Oscar-Kjellberg-Oberschule die regionale Ausbildungsmesse zum wiederholten Mal in Finsterwalde statt. Ich habe mich über die rege Teilnahme sowohl der Aussteller als auch der Ausbildungssuchenden gefreut. Ist es doch ein spürbares Zeichen, dass sich die Lausitz als Wirtschaftsstandort etabliert. Das kommt den jungen Menschen zugute, die in ihrer Heimat bleiben möchten. Für sie werden Ausbildung und Arbeit in der Region immer attraktiver und zukunftsweisender.

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,

der Herbst bringt wieder viel Kultur in die Stadt. Ich erinnere an die Marimbanacht am 6. November, an die Friedensdekade der evangelischen Kirchengemeinde oder an den Eröffnungsball des Finsterwalder Sängerkarnevals.

Besonders lege ich Ihnen natürlich ans Herz, am 13. November Ihre Möglichkeit zur Mitbestimmung und Mitgestaltung zu nutzen.

*Herzlich Ihr
Bürgermeister Jörg Gampe*

Verwaltung

Stadtverordnetenversammlung bringt Bürgerentscheid zur Stadthalle auf den Weg



Finsterwalder Abgeordnete bringen einstimmig den Bürgerentscheid auf den Weg.

Einstimmig hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer jüngsten Sitzung am 28. September den Weg für eine Einwohnerbefragung zum Thema Veranstaltungshalle für Finsterwalde frei gemacht. Am 13. November werden die Bürger befragt, ob sie die Umsetzung des Projektes Umbau der Schaeferischen Tuchfabrik bei Investitionskosten von 11 Millionen Euro zur Veranstaltungshalle Finsterwalde befürworten, wenn es dafür eine 50-prozentige Förderung gibt. Die Einwohnerbefragung folgt den Regeln eines Bürgerentscheides. Am Sonntag, dem 13. November werden die Finsterwalder Bürgerinnen und Bürger in 13 Wahllokalen ihre Stimme für oder gegen die Stadthalle abgeben können. Die Möglichkeit der Briefwahl gibt es nicht. Für den Erfolg des Projektes Stadthalle muss eine Mehrheit von mindestens 25 Prozent der Wahlberechtigten mit Ja gestimmt haben. Verbunden ist mit diesem Beschluss

die Verabredung, dass die Klägerinnen die beim Verwaltungsgericht Cottbus anhängige Klage gegen einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung von März 2015 zurückziehen. Darin hatten die Stadtverordneten das von der SPD-Fraktion initiierte Bürgerbegehren gegen den Bau der Stadthalle für unzulässig erklärt. Dagegen hatten zwei Mitglieder des SPD-Ortsverbandes Klage eingereicht.

Die Diskussion um eine Umnutzung der denkmalgeschützten Alten Schaeferischen Tuchfabrik zu einer Kunst-, Kultur- und Kongresshalle begann im Jahr 2011 mit einem breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozess und mündete schließlich in einem Architektenwettbewerb. Das Ergebnis des Wettbewerbes ist der vom Architekturbüro Habermann vorgelegte Entwurf, zu welchem die Stadtverordnetenversammlung bereits Beschlüsse für eine detaillierte Kostenkalkulation fasste. Nach aktuellen Berechnungen

liegen die Kosten für den Bau bei etwa 11 Millionen Euro inklusive der Ausstattung mit Bühnen-, Ton-, und Lichttechnik sowie Bestuhlung. Die Unterstützung und Förderung für diese Investition ist vonseiten des Landes Brandenburg in Aussicht gestellt. Seit Mai dieses Jahres laufen die Gespräche und das Antragsverfahren. Die laufenden Unterhaltungskosten für die Halle sind mit 280.000 Euro pro Jahr berechnet. Darin enthalten sind Personal-, Betriebs- und Reinigungskosten. Mögliche Einnahmen aus Veranstaltungen sind dabei nicht berücksichtigt. Die fixen Kosten sind etwa mit denen für den Unterhalt des Tierparks vergleichbar. Im Jahr 2016 hatten die Abgeordneten im Haushaltsplan 400.000 Euro für den Betrieb des Tierparks beschlossen.

Gegenwärtig findet in der Finsterwalder Bürgerschaft ein intensiver Meinungsbildungsprozess statt, in dem sich viele Finsterwalder, aber auch Funktionsträger und Bürger aus dem Umland deutlich für eine Stadthalle positionieren. Die Vorteile werden vor allem in den positiven Effekten für die regionale Wirtschaft, die Stärkung Finsterwaldes als Mittelzentrum in der Sängerstadtregion sowie die Schaffung eines Kulturangebotes, dass der Marke Sängerstadt gerecht wird, gesehen.

Bürgermeister Jörg Gampe ruft die Bürger auf: „Nutzen Sie das Mitbestimmungsrecht, das Ihnen der Bürgerentscheid bietet, ganz gleich, welche Meinung Sie vertreten. Ich jedenfalls möchte Sie gern überzeugen: Sagen Sie ja zur Sängerstadt Finsterwalde und ja zur Stadthalle.“ (fd)

**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Freitag, dem 18. November 2016

**Annahmeschluss für
redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Donnerstag, der 3. November 2016

Finsterwalde schafft dritte Schulsozialarbeiterstelle

Die Stadt Finsterwalde hat der Stadtverordnetenversammlung einen Beschluss vorgelegt, welcher vorsieht, finanzielle Mittel für einen weiteren Schulsozialarbeiter an den kommunalen Schulen bereitzustellen. Einstimmig haben die Abgeordneten am 28. September dem Vorschlag zugestimmt. Schulsozialarbeit an kommunalen Grundschulen gibt es in Finsterwalde bereits seit 2010 als zusätzliche freiwillige Aufgabe. Die Schulsozialarbeit fand vorrangig an

der Grundschule Stadtmitte statt. Mit Schulbeginn 2015 sind die Zeiteile bereits auf zwei Vollzeitstellen erhöht worden. Nun ist der Weg für je eine Vollzeitstelle Schulsozialarbeit an allen drei städtischen Grundschulen geebnet. „Die Erfahrungen haben gezeigt, dass sinnvoll eingesetzte Schulsozialarbeit das soziale Gefüge und das Lernklima an den Grundschulen verbessern kann. Schulsozialarbeit wirkt darüber hinaus bis in die Familien hinein und

hat das Allgemeinwohl des Kindes im Blick“, sagt Bürgermeister Gampe. Es ist der Stadt Finsterwalde gelungen, für das Schuljahr 2016/17 39.500 Euro Fördermittel zur Personalkostenfinanzierung einzuwerben. Schulsozialarbeit an Grundschulen gehört zu den freiwilligen Aufgaben einer Kommune. Finsterwalde nimmt mit je einem Schulsozialarbeiter an den städtischen Grundschulen landesweit eine Vorreiterrolle ein. (fd)

Landesregierung informiert sich über Beschulung von Flüchtlingskindern

Lob für engagierte Mitarbeiter und an die Stadt als Schulträger

Dr. Thomas Drescher, Staatssekretär für Bildung, Jugend und Sport im Brandenburger Innenministerium, informierte sich am 14. September in der Grundschule Stadtmitte über die Beschulung von Flüchtlingskindern. Gegenwärtig besuchen 42 Kinder aus Migrantenfamilien die Einrichtung. Damit nimmt die Schule, an der insgesamt 241 Grundschüler lernen, den Status einer Schwerpunktschule im Elbe-Elster-Kreis ein. Die ersten Flüchtlingskinder sind bereits vor anderthalb Jahren eingeschult worden. Während dieser Zeit hat das Lehrerteam mit Unterstützung von einer Schulsozialarbeiterin eigene Methoden entwickelt und Erfahrungen sammeln können. DaZ – also Deutsch als Zweitsprache – wird in der Grundschule in zwei Gruppen mit derzeit 16 Flüchtlingskindern für vier Unterrichtsstunden am Tag und damit 20 Stunden in der Woche intensiv unterrichtet. Den Rest der Schulzeit

verbringen die Kinder in den Regelklassen. In diesem Jahr sind erstmals Flüchtlingskinder direkt in die Regelklasse eingeschult worden. Einige dieser Kinder haben bereits eine Vorschule besucht.

Zusammen mit Bürgermeister Jörg Gampe, Schulrat Uwe Mader und Roland Neumann, dem Dezernenten für Bildung, Jugend, Kultur, Gesundheit und Soziales beim Landkreis Elbe-Elster, überzeugte sich Staatssekretär Drescher von der großen Methodenvielfalt und sprach über Hürden und Verbesserungsmöglichkeiten.

Die Herausforderungen seien hoch, sodass diese Aufgabe nicht allein bewältigt werden könne, sagte Schulleiterin Jana Opitz. Darum setze man auf ein Netzwerk, angefangen von den Sozialarbeitern in den Gemeinschaftsunterkünften über Schulträger, Schulamt und Jugendmigrationsdienst bis hin zu den karitativen Vereinen wie

Johanniter oder DRK. Es fehle an Dolmetschern und Fortbildungsangeboten. Außerdem erfordere die individuelle Betreuung einen hohen personellen Aufwand. Lob richtete Schulleiterin Jana Opitz in diesem Zusammenhang an die Stadt Finsterwalde

für die hervorragende Ausstattung mit Schulmaterial. Erstmals sind in diesem Jahr sechzehn Flüchtlingskinder im Hort der Grundschule Stadtmitte angemeldet. Die Realisierung stellt eine besondere Herausforderung dar, da dieser zusätzliche Betreuungsbedarf über den Personalschlüssel für Hortbetreuung im Land Brandenburg abzudecken ist, beklagte Hortleiterin Gabriele Schmidt.

Bürgermeister Gampe betonte, dass die Stadt Finsterwalde als freiwillige Leistung die drei städtischen Grundschulen gegenwärtig mit drei Vollzeitstellen in der Schulsozialarbeit unterstützt. Er wünsche sich dabei mehr finanzielle Unterstützung vom Land. Schulrat Mader betonte den vorbildlichen Umgang mit den Flüchtlingskindern in den Finsterwalder Grundschulen. Man fände stets eine schnelle und unkomplizierte Lösung.

Staatssekretär Drescher zeigte sich beeindruckt vom Konzept, der Methodenvielfalt und vor allem dem persönlichen Engagement der Lehrkräfte und Mitarbeiter. Durch den intensiven Sprachunterricht und die Beschulung der Flüchtlinge in den Regelklassen gelänge es, die Kinder zu integrieren. Erst vor Kurzem hätte die Landesregierung ein Förderprogramm für Schwerpunktschulen bei der Unterrichtung von Flüchtlingskindern entwickelt. Die Grundschule Stadtmitte sei prädestiniert für dieses Programm. (fd)



Staatssekretär Dr. Thomas Drescher (2. v. r.) wird mit einem Lied begrüßt. Gemeinsam mit Schulrat Uwe Mader (l.) und Dezernent Roland Neumann (2. v. l.) besucht er die Grundschule in Stadtmitte.



NACHRU F

MR Dr. med. Hans-Peter Jaskulla

* 21.12.1941

† 21.9.2016

Seit 2008 war Hans-Peter Jaskulla Stadtverordneter und Mitglied in verschiedenen Ausschüssen. Mit ihm verlieren wir einen engagierten Kommunalpolitiker, dessen Arbeit stets von hoher Kompetenz geprägt war. Wir erinnern uns mit Hochachtung an ihn und sind zu Dank verpflichtet. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und seinen Freunden.



Jörg Gampe
Bürgermeister

Andreas Holfeld
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Ehre für Teilnehmer am Ausstellungsprojekt „Wer, wenn nicht wir“

„Der Storch macht keinen Unterschied“. Das ist der Titel des Buches, in dem Zeichnungen von vier Schülern aus Finsterwalde veröffentlicht sind. Es sind Beiträge aus der bundesweiten

Ausstellung „Wer, wenn nicht wir“, die sich gegen Rassismus und Intoleranz richtet. Im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung am 28. September haben der Stadtverordnetenvorsteher

Andreas Holfeld und Bürgermeister Jörg Gampe das druckfrische Buch an die vier Schüler Maddox Gruhne, Maximilian Hinz, Leonie Schaade und Alina Kandel übergeben.

Seit über zwei Jahrzehnten malen und zeichnen Schülerinnen und Schüler Bilder gegen Rassismus und

Gewalt. 1992 als private Initiative von Silvia Izi ins Leben gerufen, sammelt die Grafikerin die Bilder aus Schulen jeglicher Schulformen und Jahrgänge und stellt sie aus. Bereits zweimal war die Schau in Finsterwalde zu sehen und ist mit Bildern von Finsterwalder Schülern bereichert worden. Dass sich Schülerinnen und Schüler in Finsterwalde mit dem Thema Intoleranz und Rassismus auseinandersetzen, ist der Initiative des Migrationsfachdienstes Elbe-Elster zu verdanken. Unter Federführung von Jean Schwarz-Handte, Marcus Fietz und Andreas Jahn ist das Projekt in der Region initiiert worden. Es haben bereits Schüler der Grundschulen Nehesdorf und Stadtmitte sowie der Oscar-Kjellberg-Oberschule und der Oberschule Massen teilgenommen. (fd)



(v. l. n. r.): Bürgermeister Jörg Gampe, Leonie Schaade, Alina Kandel, Maximilian Hinz, Maddox Gruhne und Stadtverordnetenvorsteher Andreas Holfeld.

dm-Helferherzenpreis für Ehrenamtliche der Region

Ramona Bartel aus Finsterwalde und Karola Richter aus Massen sind am 16. September mit dem dm-Helferherzenpreis ausgezeichnet worden. Die beiden Frauen stehen stellvertretend für viele Ehrenamtliche in der Region. Als Mitglied der Preisträgerjury hat Bürgermeister Jörg Gampe gemeinsam mit Filialeiterin Bärbel Richter den Preis übergeben. „Wir freuen uns darüber, dass in der Region Lausitz-Spreewald so viele Ehrenamtliche aktiv sind und dieses Engagement von dem Unternehmen gewürdigt wird“, sagt er. Karola Richter trainiert seit vier Jahren eine Jungenmannschaft (10 - 11) im Handball und betreut eine Gruppe von 3-jährigen Kindern. Außerdem arbeitet sie im Vorstand des



Bärbel Richter, Carola Richter, Ramona Bartel und Bürgermeister Jörg Gampe.

Handballvereins Germania Massen. für einige Stunden einen an Demenz erkrankten Mann, damit die Ehefrau entlastet wird. (fd)

Helfer für die Einwohnerbefragung gesucht!

Sehr geehrte Einwohner der Stadt Finsterwalde,
am

13. November 2016 findet die
Einwohnerbefragung
zum Thema Veranstaltungshalle
statt.

Damit diese Abstimmung ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, bedarf es wieder einer Vielzahl ehrenamtlicher Helfer für die Besetzung der Abstimmungslokale in der Stadt Finsterwalde mit seinen beiden Ortsteilen. Deshalb suchen wir noch nach Abstimmungshelfern. Die Abstimmungslokale sind geöffnet von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Sie werden zu den Öffnungszeiten im 2-Schichtsystem eingeteilt. Zur Auszählung der Stimmen um 18:00 Uhr müssen jedoch wieder alle Helfer anwesend sein. Die genaue Abstimmung erfolgt mit dem Vorsteher des Abstimmungslokales. Wünsche können wie immer vorab geäußert werden. Für die Mithilfe wird eine Entschädigung in Höhe von 15,00 € gezahlt.

Wahlvorsteher erhalten 20,00 €. Das Abstimmungslokal kann bei rechtzeitiger Meldung noch ausgewählt werden.

Wir beantworten gern weitere Fragen.

Stadt Finsterwalde, Herr Michael Miersch (03531-783-110)
oder Frau Martina Richter (03531 783-311),
E-Mail: wahlen@finsterwalde.de

Im Voraus bereits herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Michael Miersch
Wahlleiter

Bereitschaftserklärung

als Helfer / Helferin

für die Einwohnerbefragung am 13. November 2016
zum Thema Veranstaltungshalle

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Wohnanschrift:

Telefon:

Handy:

Abstimmungslokal:

Sonstiges:

Unterschrift :

Eltern-Kids-Club Finsterwalde

Die Stadt Finsterwalde erweitert ihr Angebot für Familien mit einem Eltern-Kind-Treff. Dieser offene Treff richtet sich an Eltern mit Babys oder Kleinkindern, die zum Kennenlernen oder zum Austausch zueinander kommen wollen. Es wird Gelegenheit geben, sich zu Fragen der Gesundheit und Erziehung auszutauschen. Wenn der Bedarf da ist, werden gern Fachleute eingeladen, die zu verschiedenen Themenbereichen sprechen. Jugendkoordinatorin Antje Schulz ist Ansprechpartnerin und wird zur Verfügung stehen. Das Angebot ist kostenlos.

jeder zweite und vierte Mittwoch im Monat ab 9:30 bis etwa 11:30 Uhr, Freizeitzentrum „White House“, Geschwister-Scholl-Straße 4, 03238 Finsterwalde, Antje Schulz, Telefon 03531 783 825, E-Mail: juko@finsterwalde.de

Fahrradfahren auf dem Friedhof nicht erlaubt

Auf dem städtischen Friedhof in der Sonnewalder Straße wurde über einen längeren Zeitraum festgestellt, dass sich einige Friedhofsbesucher/-innen zunehmend mit dem Fahrrad auf dem Friedhofsgelände fortbewegen und damit gegen das gemäß § 5 Absatz 5a der Friedhofssatzung der Stadt Finsterwalde geltende Fahrradfahrverbot verstoßen und andere Friedhofsbesucher/-innen mit dieser Missachtung stören. Die Stadt Finsterwalde möchte daher im Interesse der Allgemeinheit darauf aufmerksam machen, dass das Befahren des Friedhofes mit dem Fahrrad angesichts der Wahrung der Würde des Ortes nicht gestattet ist und ein Verstoß mit Bußgeld geahndet werden kann. Friedhöfe stellen generell Orte der Ruhe und Trauerbewältigung dar und sollten daher von den Besuchern/-innen auch als solche respektiert und geachtet werden.

Ihre Friedhofsverwaltung

Schulanmeldung für das Schuljahr 2017/2018

Entsprechend § 37 Abs. 3 des Brandenburgischen Schulgesetzes beginnt für Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 01. August desselben Kalenderjahres die Schulpflicht. Für das Schuljahr 2017/ 2018 sind das Kinder, die im Zeitraum 01.10.2010 bis 30.09.2011 geboren wurden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit das Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollenden, auf Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden. In begründeten Ausnahmefällen können Kinder aufgenommen werden, die nach dem 31. Dezember, jedoch vor dem 1. Au-

gust des folgenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollenden.

Die Anmeldung der Schulanfänger in Finsterwalde erfolgt **zentral** bei der Stadtverwaltung Finsterwalde, in den Räumen der Außenstelle Langer Damm 22.

Hierfür ist der bereits zugesandte Anmeldebogen von den Sorgeberechtigten auszufüllen und persönlich **am Donnerstag, dem 10. November 2016 in der Zeit von 09:00 – 18:00 Uhr**

im Fachbereich Innere Verwaltung/ Soziales der Stadt Finsterwalde abzugeben. Bei der zentralen Schulanmeldung am 10.11.2016 ist es **noch nicht notwendig** das schulpflichtige Kind persönlich vorzustellen.

Termine und Hinweise zur Laubsammeltour für Straßenlaub

Die Laubsammeltour der Stadt Finsterwalde hat in der ersten Oktoberwoche begonnen. Die Stadt übernimmt die fachgerechte Entsorgung des Herbstlaubes der Straßenbäume. Die Anwohner werden gebeten, das Laub in Behältnissen oder Säcken an den Straßenrand zu stellen. Die Größe des Sackes oder des Behältnisses sollte so beschaffen sein, dass sie von einer Person aufgenommen und ausgeschüttet werden kann. Die Behältnisse werden entleert und bleiben vor Ort. Mit Unrat und Abfall befüllte Säcke werden nicht geleert.

Die freiwillige Aufgabe der Stadt wird auch in diesem Jahr durch den Wirtschaftshof abgesichert.

Die Stadt Finsterwalde bittet darum, die Laubentsorgung am Bahndamm in der Forststraße zu unterlassen. Der Bahndamm und die Bäume am Bahndamm stehen nicht im Eigentum der Stadt Finsterwalde. Diese Sammelstellen wurden mit der Einführung der komfortableren Laubsammeltour, die das Laub vor der Haustür abholt, bereits vor mehreren Jahren abgeschafft.

Tourenplan wöchentlich

Montag: Schillerplatz, Schillerstr., Uhlandstr., Friedrich-Hebbel-Str., Frankenaer Weg, Fritz-Reuter-Str., Heine-Str., **Dienstag:** Friedenstr., Tuchmacherstr., Pestalozzistr., Dresdener Str.; Schacksdorfer Str., **Mittwoch:** Forststr., Trift, Leipziger Str., Oscar-Kjellberg-Str., Westring, Gottenstraße, Vandalenstr., Allemannenstraße, **Donnerstag:** Eichholzer Str., Sonnewalder Str., Brunnenstr., Schloss; Geschw.-Scholl-Str.; **Freitag:** Wasserturm; Rote Armee; Cottbuser Str.; Am Langen Hacken von Langer Str. bis Ackerstr., W.-Liebknecht-Str, Gröbitzer Weg
An der Bürgerheide

Versteigerung von Fundsachen

Beim Fundbüro der Stadt Finsterwalde wurden unten genannte Gegenstände als Fundsachen angezeigt und abgegeben. Die Aufbewahrungsfrist von 6 Monaten ist verstrichen.

Die Stadt Finsterwalde beabsichtigt, die Fundgegenstände öffentlich zu versteigern. Die Öffentliche Versteigerung wird am Samstag, dem **05.11.2016**, um 10.00 Uhr, auf dem Garagenvorplatz (am Feuerwehrmuseum) Geschwister-Scholl-Straße 2 stattfinden.

Die Gegenstände/Fahrräder können 30 Minuten vor Beginn der Versteigerung besichtigt werden.

*Fachbereich Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
Abteilungsleiter öffentliche Sicherheit und Ordnung*

11 Damenfahrräder
6 Herrenfahrräder MTB
(1x ohne Hinterrad)
1 Herrenfahrradrahmen
1 Herrenfahrrad Cruiser
3 Herrenfahrräder
1 Schwalbe (Ersatzteilgewinnung)
1 kl. Zelt
1 Holzleiter
1 Rollstuhl
3 Damenarmbanduhren
1 Fotodruckstation
diverse Elektrogeräte
(Garten, Haushalt)
diverse Kleinteile/Werkzeug

Sitzungsplan für den Monat November

Dienstag, 8. November

Ausschuss Wirtschaft, Umwelt und Bauen

Schlosshof, Remise

Beginn: 17:00 Uhr

Mittwoch, 9. November

Ausschuss Bildung, Soziales und Kultur

Schlosshof, Remise

Beginn: 17:00 Uhr

Donnerstag, 10. November

Haupt- und Finanzausschuss

Schlosshof, Remise

Beginn: 17:00 Uhr

Mittwoch, 23. November

Stadtverordnetenversammlung

Stadtverordnetensitzungssaal

Beginn: 18:00 Uhr

Fundsachen

Im Zeitraum vom 13.09.2016 bis 07.10.2016 wurden im Fundbüro der Stadt Finsterwalde, nachfolgende Gegenstände als Fundsachen angezeigt:

- 1 Herrenfahrrad 28“, 3 Gang
- 4 Damenfahrräder (3x 26“ und 1 x 28“)
- 1 kleiner Schlüssel
- 1 Mountainbike; 18 Gänge; ohne Vorderrad
- 1 Mobi-Ticket
- 1 KFZ-Schlüssel SKODA
- 1 BMX-Rad
- 1 x Mehrzweckfett

Rückfragen an das Fundbüro sind möglich (Tel. 03531 783614). Das Fundbüro befindet sich im Vorderschloss, links, 2. OG, Zimmer 304.

Interkommunale Zusammenarbeit

Arbeitsstand Verhandlungen zum Zusammenschluss der Städte Finsterwalde und Sonnewalde

Bürgerversammlungen in den Ortsteilen beider Städte

Die beiden Bürgermeister, Vertreter der Fraktionen und Mitarbeiter der Verwaltungen werden über den Stand der Verhandlungsergebnisse informieren und die Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantworten.

Bürgerinformationsveranstaltungen für die Ortsteile, jeweils 19 Uhr.

Dienstag, 15.11.2016

Schönnewalde, Münchhausen,
Ossak:

Gaststätte Schönnewalde,

Donnerstag, 17.11.2016

Goßmar, Pießig:

Gemeindehaus Goßmar

Freitag, 18.11.2016

Finsterwalde Süd/Neheßdorf:

Aula Oberschule

Montag, 21.11.2016

Sonnewalde: Aula Grundschule

Dienstag, 22.11.2016

Breitenau, Möllendorf,

Birkwalde:

Gaststätte Breitenau

Donnerstag, 24.11.2016

Finsterwalde Mitte:

Aula GS Stadtmitte

Freitag, 25.11.2016

Sorno: Dorfgemeinschaftshaus

Montag, 28.11.2016

Großbahren, Kleinbahren, Dabern:

Gaststätte Großbahren

Dienstag, 29.11.2016

Finsterwalde Nord:

Aula Grundschule Nord

Freitag, 02.12.2016

Pechhütte: Gaststätte Pechhütte

Montag, 05.12.2016

Kleinkrausnik, Zeckerin,

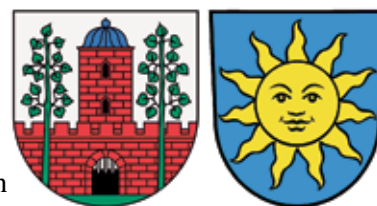
Großkrausnik, Pahltsdorf:

Gaststätte Kleinkrausnik

Dienstag, 13.12.2016

Friedersdorf, Brenitz:

Gaststätte Friedersdorf,



Eine Stadthalle für Finsterwalde

JA zur Stadthalle

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalde,

die Abgeordneten haben der Stadt Finsterwalde einstimmig den Auftrag erteilt, am 13. November eine Einwohnerbefragung zur Stadthalle durchzuführen. Die Frage lautet: „Befürworten Sie, dass die Stadt Finsterwalde – bei einer mindestens 50 %igen Förderung - das Projekt ‚Umbau Industriedenkmal Schäfersche Tuchfabrik zur Veranstaltungshalle Finsterwalde‘ bei geplanten Baukosten von ca. 11 Mio. € und jährlichen Betriebskosten von 280 T € umsetzt?“ Wenn Sie die Investitionssumme von 11 Mio. Euro mit der ähnlich großen Investition in die Sanierung und den Neubau der Schwimmhalle vergleichen, wo bei ca. 5,5 Mio. Euro für den reinen Baukörper und für die weiteren Kostengruppen noch einmal etwa 5 Mio. Euro hinzukamen, sind die vorgestellten Kostenberechnungen des Architekturbüros Habermann gut nachvollziehbar und dies hat eine deutliche Mehrheit der Abgeordneten zum Ausdruck gebracht. Die Großinvestition in die Schwimmhalle konnte seinerzeit auch nur Dank 4,2 Mio. Euro Fördermitteln und einer 4 Mio. Euro Kreditaufnahme realisiert werden. Als ich 2010 meine Tätigkeit als Bürgermeister für meine Heimatstadt Finsterwalde beginnen durfte, war der Zuschussbedarf des Bäderbetriebes 1,1 Mio. Euro. Den konnten wir schrittweise mit der Wiedereingliederung in den Haushalt und die Übergabe an die Stadtwerke deutlich unter 800.000 Euro senken. Das Land Brandenburg hat eine Förderung des Projektes Stadthalle, zuletzt im April dieses Jahres, mehrfach zugesichert. Vom Architekturbüro Habermann sind nicht nur die Investitionskosten, sondern auch die Betriebskosten berechnet worden. Der Auftrag an das Architekturbüro hieß, die gebrauchsbundenen Kosten, Wartungskosten und Unterhaltungskosten für die Stadt-

halle darzulegen. Als Berechnungsgrundlage hat Jürgen Habermann Strom,- Wasser,- Abwasser,- Wärme-kosten und Regenwassergebühren für 200 Veranstaltungen mit 600 Besuchern gerechnet. Er hat also eine theoretische Maximalauslastung für die Berechnung der Betriebskosten herangezogen, sodass auch diese absolut als realistisch einzuschätzen sind. Insofern hat er hier Betriebskosten pro Jahr in Höhe von 117.000 Euro ermittelt. Unsere Kämmerin, Frau Zajic hat Betreiberformen von der GmbH über eine Betriebsgesellschaft oder einen Eigenbetrieb bis hin zum Regiebetrieb und die daraus entstehenden Kosten berechnet und verglichen sowie den Abgeordneten vorgestellt. Hierbei rechnet sie mit Personalkosten und notwendigen Reinigungskosten für die Betreuung der Stadthalle in Höhe von 157.000 Euro, sodass wir als Stadt mit festen jährlichen Betriebskosten (ohne Abschreibung) von etwa 280.000 Euro rechnen müssen. Uns allen ist natürlich bewusst, dass eine Veranstaltungshalle natürlich nicht gleich von 0 auf 100 starten kann. Insofern haben wir im Gegensatz zur Betriebskostenberechnung nicht mit 200 Veranstaltungen und 600 Besuchern im Jahr gerechnet, sondern bewusst vorsichtig. Hier haben wir drei Säulen, zum ersten eigenvermarktete Veranstaltungen und Produktionen, zweitens reine Vermietungen des großen, des mittleren oder des kleinen Saals, der durch die Trennwand multifunktional teilbar ist. Hinzu kommt natürlich noch die unterschiedliche Nutzungsmöglichkeit des Sheddachbereiches als Foyer und drittens, wie es in der Veranstaltungsbranche auch üblich ist, die Beteiligungsform, wobei z. B. der Künstler 80 % und wir als Halleninhaber 20 % der Einnahmen erhalten. Ein Musterbelegungsplan könnte wie folgt aussehen:

6 Veranstaltungen mit 200 Gästen à 15 Euro, wie Kammermusik oder Neujahrskonzerte;
4 Veranstaltungen mit 300 Gästen à 15 Euro;
10 Veranstaltungen mit 300 Gästen und 10 Euro Eintritt
10 Veranstaltungen mit 500 Gästen für 3 Euro, so z. B. Veranstaltungen der Musikschule oder Chorkonzerte;
zwei hochpreisige Veranstaltungen zu 35 Euro mit 200 Gästen
10 Veranstaltungen mit 300 Besuchern im Preissegment von 25 Euro.
Das sind in Summe 42 Veranstaltungen im Jahr mit Einnahmen von 170.000 Euro abzüglich der Künstlergagen und Marketingkosten von 65 - 70 %.

Für die Vermietungen haben wir unterschiedliche Raumnutzungen als Grundlage herangezogen:

28 Vermietungen mit Mieteinnahmen zwischen 150, 250 und 500 Euro bis zur Tagesvollnutzung von 1.500 Euro. Das entspricht Einnahmen in Höhe von 24.500 Euro. Hinzu kämen sozusagen noch Provisionserlöse von ca. 11.000 Euro.

Mögliche Aktionsfelder für den Betrieb der Halle sind folgende:

- 1) Konzerte/Musical/Theater/Tanzshow/Comedy/Gala
- 2) Tagungen/Seminare/Kongresse/Firmenveranstaltungen
- 3) Vereinsversammlungen/Sportler-ehrungen/Mitgliederversammlungen/Schulaufführungen/Kitaaufführungen
- 4) Chorkonzerte/Chorseminare/Verbandstagungen/Gesangswettbewerbe
- 5) Disco- und Jugendveranstaltungen (U 18 und Ü 18)/Ü 30-Partys/Seniorenveranstaltungen
- 6) Messen und Märkte
- 7) private Anlässe: Familienfeiern und Empfänge

Die 280.000 Euro Betriebskosten sind vergleichbar mit anderen freiwilligen Aufgaben, die sich die Stadt Finsterwalde leistet, wie etwa 350.000 Euro jährliche Betriebskosten für den Tierpark. Die Stadt Finsterwalde ist gegenwärtig in der Lage, sich diese freiwillige Aufgabe zu leisten, für Sie, liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder und für Gäste und Touristen, die für ein abwechslungsreiches

Kulturangebot gern in die Sängerstadt kommen, um dann wieder Geld in der Stadt zu lassen: In Cafés, Läden, Gaststätten und Hotels.

2030 wird niemand mehr über den Elbe-Elster oder den OSL-Kreis reden. Regionalmarken wie der Spreewald, das Seenland, das Havelland oder die Sängerstadtregion, mit Finsterwalde als Sängerstadt an der Spitze, werden

zunehmend um Einwohner, Investoren, vor allem um Fachkräfte und Touristen werben. Ich bin überzeugt davon, dass die Stadthalle ein wichtiger Entwicklungsbaustein ist und möchte auch Sie gern für das Projekt begeistern.

*Ihr Bürgermeister
Jörg Gampe*

Wir sagen JA zur Stadthalle

Eine Stadthalle gehört nach Finsterwalde, wie der Kölner Dom nach Köln



Selbstverständlich ist jede Investition in die Verbesserung der Infrastruktur mit Risiken, aber auch mit Chancen verbunden. Insbesondere die weichen Faktoren zur Verbesserung der Lebensqualität genießen bei der Neuansiedlung von Firmen und Privatpersonen einen hohen Stellenwert. Eine Sängerstadthalle mit vielerlei Angeboten trägt entschieden dazu bei.

Manfred Schäfer, Sparkassendirektor i.R., Finsterwalde

Ein kulturelles Zentrum neben dem Lebenszentrum



Seit vielen Jahren verfolgen wir im Landesausschuss für Innere Mission von Potsdam aus gespannt das Finsterwalder Projekt „Stadthalle“. Bislang schauen nämlich unsere Bewohner im Finsterwalder Lebenszentrum

„Am Schloss“ noch auf alte Fabrikrüinen. Das mag sicherlich ein wenig romantisch wirken, sieht aber nicht wirklich schön aus. Wie viel schöner wäre dahingegen der Blick auf die neue, elegante Stadthalle, die für Finsterwalde zum neuen kulturellen und gesellschaftlichen Zentrum würde. Wir würden uns sehr über die neue Stadthalle als Nachbarn freuen.

*Thomas Glaubit
Vorsandsvorsitzender
des Landesausschusses
für Innere Mission a. V.*

Zukunft für Finsterwalde jetzt aktiv gestalten



Die Stadthalle in Finsterwalde sehe ich nicht primär als Bauprojekt oder Veranstaltungshalle. Dieses Projekt ist vielmehr ein klare Aussage: „Ja wir wollen die Zukunft für Finsterwalde aktiv gestalten“. Sicherlich gibt es bei einem Projekt dieser Größenordnung auch Bedenken und Zweifel. Bei aller Berechtigung dieser möchte ich persönlich nicht in einer Stadt leben, die aufgrund von Bedenken am Status quo festhält und in der vor lauter Zweifeln lieber passiv verwaltet als aktiv gestaltet wird. Ich freue mich als Bürger von Finsterwalde auf die Stadthalle.

Ich bin überzeugt, dass eine aktive Gestaltung der Sängerstadt wesentlich größere Vorteile und zahlreiche Chancen bietet. Mit dem Projekt Stadthalle beschreitet Finsterwalde AKTIV einen weiteren wesentlichen Schritt hin zu einer lebenswerten und attraktiven Zukunftsregion Sängerstadt.

Julian Winter, Unternehmer

Zugang zu Kultur für ältere Menschen

Eine Stadthalle wird uns älteren Menschen den Zugang zu Kultur ermöglichen. Viele von uns haben weder die finanziellen noch die materiellen Möglichkeiten, zu Kulturveranstaltungen nach Cottbus, Dresden oder Riesa zu fahren. Ich werde mich für den Bau einer Stadthalle einsetzen.

*Rudolf Müller,
Rentner in Finsterwalde*

Im Ladengeschäft Markt 24 zur Stadthalle informieren

Wenn Sie sich zum geplanten Projekt Stadthalle für Finsterwalde genauer informieren möchten, gibt es in der Innenstadt einen direkten Anlaufpunkt. Im ehemaligen Geschäft der Bäckerei Bubner am Markt 24 stehen Ihnen die Mitglieder des Fördervereins Kulturfreunde Finsterwalde mit Informationsmaterial und für Fragen zur Verfügung.

Braucht Finsterwalde eine Stadthalle?

Bürgerbefragung am 13. November in der Sängerstadt/Förderverein eröffnet Infoladen am Markt

Die Bürger der Sängerstadt sollen in Kürze darüber abstimmen, ob ein denkmalgeschütztes Areal in Finsterwalde zukünftig ein Schandfleck in der Stadtlandschaft bleiben wird oder, so wie das Stadtparlament seit über fünf Jahren votiert, eine multifunktionale Stadthalle entstehen soll. Viele Argumente kursieren in der Bevölkerung, die zu Verunsicherungen führten: „Brauchen wir eine Stadthalle? - Wer soll das alles bezahlen? - Kann die Stadt die Folgekosten finanzieren? Über diese Fragen wurde bereits mehrfach im Stadtparlament diskutiert, die Finanzsituation geprüft und gleichfalls darüber positiv abgestimmt.

Finsterwalde, eine Stadt, die sich schon vor über 100 Jahren mit viel Sachverstand und einem großen Engagement der Bürger zu einem starken Industrie- sowie zu einem modernen Wohn- und Kulturstandort entwickeln konnte, setzte diesen Prozess in den vergangenen Jahren erneut

sehr erfolgreich fort. So sind es z. B. die hervorragende Stadtsanierung, der Tierpark, das Feuerwehrmuseum, die Sanierungen der Sportstätten, Schulen und Kindergärten oder die neue Bibliothek, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Und wo sollte die multifunktionale Veranstaltungshalle eingeordnet werden?

Gerade die Angebote im Freizeitbereich beflügeln nachhaltig die Lebensqualität, sind entscheidende Standortfaktoren für die Wirtschaft, für die Ansiedlung junger Menschen und für das Image einer Stadt. Wenn das „Haus der Freundschaft“ für eine Nutzung nicht mehr relevant ist, so sollten sich die Bürger bei der Abstimmung am 13. November nicht die einmalige Chance für ein neu zu entstehendes kulturelles Zentrum in der Sängerstadt vergeben.

Kulturpflege in Finsterwalde hat eine lange Tradition, die es sich zu erhalten

lohnt. Ihr sollte jedoch mit einer Veranstaltungshalle weiterhin die Möglichkeit für die Entfaltung in einem attraktiven Umfeld gegeben werden. Gerade die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der geplanten Halle sind es, die die Angebote der Region ergänzen und gleichzeitig zur Steigerung der Attraktivität der Stadt beitragen könnten.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Bürgerbefragung setzte sich in der letzten Mitgliederversammlung der Verein der Freunde und Förderer der Stadthalle mit der Problematik auseinander. Beschlossen wurde, in der ehemaligen Verkaufsstelle der Bäckerei Bubner am Markt ab dem 17. Oktober einen Infopoint mit Informationsmaterialien einzurichten. Den Finsterwalder Bürgern soll damit nochmals die Möglichkeit gegeben werden, sich vor der Wahl über das Projekt zu informieren.

*Förderverein Kulturfreunde
Finsterwalde*

29. Oktober - Bürgerinformationsversammlung zur geplanten Stadthalle in Finsterwalde



Die Stadt Finsterwalde lädt am Samstag, dem 29. Oktober, zur Bürgerinformationsveranstaltung in die Shedhalle der Alten Schaefersche Tuchfabrik ein. Bürgermeister Jörg Gampe und Architekt Jürgen Habermann führen durch das Objekt und erläutern die Pläne für das geplante Kunst-, Kultur- und Kongresszentrum. Der Förderverein Kulturfreunde, der die Pläne für die Stadthalle unterstützt, wird ebenfalls vor Ort sein.

Samstag, 29. Oktober, 15:00 Uhr
Shedhalle,
Alte Schaefersche Tuchfabrik
Eingang Oscar-Kjellberg-Straße 9

Wirtschaft

Teilnehmerzahl beim 6. RWK-Firmenlauf in Lauchhammer weiter gestiegen

Bereits das zweite Mal startete am 14. September 2016 der RWK-Firmenlauf in Lauchhammer. Unter dem Slogan „Laufen in der Region für die Region“ starteten insgesamt fast 900 Teilnehmer und warben mit ihrer Teilnahme für ihre Unternehmen, Institutionen und Vereine in der Region.

Die Beliebtheit des Firmenlaufs steigt stetig. Waren beim 1. RWK-Firmenlauf in Lauchhammer am 28. September 2011 auf nur einer Laufstrecke am Rande der Stadt insgesamt 439 Laufbegeisterte unterwegs, konnten im vergangenen Jahr in Großräschen bereits über 700 Teilnehmer begrüßt werden. Über einen großzügigen Geldbetrag von 6000 Euro, der sich aus den Startergebühren und einer Spende der BASF Schwarzheide zusammensetzt, konnte sich die Waldschule Lauch-



Das Team der Stadt Finsterwalde erreichte den zweiten Platz in der Wertung „Schnellstes Team“ über 3 Kilometer. (v. l. n. r.) Nick Herz, Torsten Drescher, Christiane Winter und Phillip Hoth.

hammer freuen. „Mit dieser Summe wollen wir den Spielplatz auf dem Schulgelände mit einer Kletterspinne bereichern“, freute sich Schulleiterin Regina Otto.

Der RWK Westlausitz bedankt sich bei der BASF Schwarzheide für die Unterstützung bei der Organisation sowie für die Finanzierung des Firmenlaufs.

Verwaltung

Unternehmertreffen hat Stadthalle im Fokus

Sparkassenvorstand Jürgen Riecke verspricht rege Nutzung

Die Stadt Finsterwalde hatte im Rahmen der Wirtschaftsförderung Vertreter aus Wirtschaft und Politik zum bereits sechsten Unternehmertreffen eingeladen. Zentrales Thema war die Stadthalle für Finsterwalde. Mit einem beherzten Plädoyer für das geplante Objekt begrüßte Sparkassenvorstand Jürgen Riecke die mehr als einhundert Gäste. Viele Kunden-, Kultur- und Mitarbeiterveranstaltungen der Sparkasse Elbe-Elster könnten leider nicht in Finsterwalde stattfinden, weil ein geeignetes Objekt fehle. Die Sängerstadt sei das Mittelzentrum und müsse mit einem zeitgemäßen multifunktionalen Kulturhaus diese Position stärken. In einem für November geplanten freiwilligen Bürgerentscheid sollen die Finsterwalder über eine Stadthalle entscheiden. Bürgermeister Gampe verwies in seinem Vortrag auf den Beginn der öffentlichen Debatte zu einer Veranstaltungshalle in Finsterwalde im Jahr 2011 mit Workshops

und Arbeitsgruppen. Viele Finsterwalder hätten sich beteiligt und auf Basis der Hundertwasser-Machbarkeitsstudie sind viele Fragen diskutiert worden. Das Ergebnis dieser Diskussion sei der nun vorliegende Entwurf von Architekt Jürgen Habermann. Industrietradition erhalten und Multifunktionalität für verschiedene Veranstaltungsformate schaffen. Das sei Kerngedanke des Entwurfs, der eine Halle mit 600 Sitz- und 1000 Stehplätzen sowie Raumlösungen für Veranstaltungen mit weniger Besuchern vorsieht. Ein zusätzliches Foyer bietet weitere Optionen. Die Pläne für Bühnen-, Licht- und Tontechnik, die Küchenausstattung und die Funktionsräume sind mit Unterstützung von Fachleuten und erfahrenen Hallenmanagern entwickelt worden. Laut aktueller Kostenschätzung stehe gegenwärtig eine Summe von etwa 11 Millionen Euro im Raum. Die Verzögerung habe sich negativ auf die Baukosten ausgewirkt,

merkte der Architekt an. Viele Anwesende zeigten ein konkretes Interesse an dem Objekt. „Wir sind gekommen, weil uns die Stadthalle als möglicher Veranstaltungsort für unsere Hochzeitsmesse interessiert. Es ist nicht leicht, geeignete Objekte in der Region zu finden“, sagte Unternehmerin Waberska Wieslawa. Thomas Bubner, Inhaber der gleichnamigen Bäckerei sagte: „Ich begrüße das Projekt Stadthalle für Finsterwalde. Beeindruckt hat mich die Leidenschaft der Initiatoren. Mich würde es wundern, wenn sich die Finsterwalderinnen und Finsterwalder nicht auch von diesem Projekt begeistern ließen“. Bürgermeister Jörg Gampe ergänzte am Ende seiner Ausführungen. „Nutzen Sie das Mitbestimmungsrecht, das Ihnen der Bürgerentscheid bietet, ganz gleich, welche Meinung Sie vertreten. Ich jedenfalls möchte Sie gern überzeugen: Sagen Sie ja zur Sängerstadt Finsterwalde und ja zur Stadthalle.“ (fd)

Kitas und Schulen

Herbstwoche bei den Finsterwalder Knirpsen



Vom 26. - 30. September 2016 fand in unserer Einrichtung eine Projektwoche rund um das Thema „Herbst“ statt. Mit Liedern, Bewegungsspielen, kreativen Angeboten, Beobachtungen in der Natur, wurden die Kinder angeregt diese Jahreszeit mit allen Sinnen zu entdecken sie näher kennen zu lernen. Anfang der Woche haben die Kinder verschiedene Kräuter, Obst-

und Gemüsesorten z. B. Birnen, Äpfel, Weintrauben oder Pflaumen kennengelernt und auch probiert. Weiterhin wurden Lieder, Finger- und Bewegungsspiele zum Herbst durchgeführt. Der Höhepunkt in dieser Woche war das Erntedankfest am Dienstag. Viele Kinder brachten an diesem Tag ein mit Früchten, Gemüse und Kräutern gefülltes Körbchen mit. Unter

dem Motto: „Der Herbst kommt ums Eck, hat vieles im Gepäck ...“ wurde im Rahmen des Projektes „Klingende Kita“ das Thema musikalisch aufgegriffen. Mit Begeisterung wurde gemeinsam im Flurbereich musiziert und getanzt. Das mitgebrachte Obst und Gemüse wird nun von unserer Köchin verwertet, die unseren Kindern leckere Gerichte daraus zubereitet. Des Weiteren wurden in unserem Garten bunte Blätter, Eicheln und Kastanien gesammelt. Diese Materialien wurden dann für Bastelarbeiten verwendet. So wurden z. B. eine Kastanienkette hergestellt und die getrockneten Blätter für ein Gemeinschaftsbild verwendet. Am Ende der Woche wurde ein Puppentheaterspiel gezeigt. Gespannt und mit viel Freude erlebten die Kinder die Geschichte vom Rübchen. Insgesamt war es für die Kinder eine ereignisreiche Woche.

*Kinder und Erzieher*team
Finsterwalder Knirpse*

Kita Sonnenschein besucht die Schule



Die Kinder der ältesten Gruppe der Kita Sonnenschein besuchten am 29.09.2016 den Projekttag der Grundschule Nord. Aufgeregt und gespannt fieberten die Kinder diesem Tag des Herbstfestes in der Schule entgegen. Herzlich wurden wir von Frau Jacob, der Schulleiterin empfangen.

Sie begleitete uns den ganzen Vormittag und führte uns von Station zu Station. Toll für die Kinder war, dass sie alles ausprobieren konnten und von den Schülern der Schule angeleitet wurden. So fanden wir heraus, wer am weitesten mit Kiefernzapfen werfen kann, mit Gewichten am weitesten

springen kann, am mutigsten den Barfußpfad gehen kann und am besten zuhören kann. Durch große Geschwister wussten die Kinder schon einiges über die Schule und was es dort alles gibt. Nun konnten sie sich alles selbst anschauen. Gibt es wirklich einen Ofen, einen echten Teich und einen großen Garten? Diese und andere Fragen konnten wir an diesem Tag klären. Die Kinder trafen viele bekannte Gesichter wieder, die doch gerade noch in unseren Kindergarten gingen. Natürlich war die Freude groß, wenn uns auch Geschwister begegneten. Wir bedanken uns für die liebevolle Begleitung durch Frau Jacob auf unserem Rundgang, die geduldig alle unsere Fragen beantwortete. Wir kommen auf jeden Fall gern wieder.

*Die älteste Gruppe der Kita
Sonnenschein mit Frau Lichan*

Die Woche des internationalen Puppenfestivals

Wir hatten vielleicht Glück, Karten für das Theaterstück „Das Salzmännlein“ zu bekommen, denn viele, viele Kinder wollten dorthin.

Am 21. September spazierten wir zum Kreismuseum. Die Puppenspielerin Frau Wilhelm spielte uns böhmisches Haustheater vor. Bevor sie uns mit ihrer Geschichte „Das Salzmännlein“ ins Land der Märchen eintauchen ließ, staunten wir nicht schlecht. Sie erzählte uns, dass früher in allen Wohnstuben, dort, wo jetzt die großen Fernseher stehen, ein kleines Theater stand. Im ganzen Jahr wurde daran gebastelt, gemalt, genäht ... Tja, und in der Winterzeit spielte man sich dort gegenseitig Märchen und Geschichten vor, mal selbst ausgedachte, mal bekannte. Das würden wir uns heute auch noch wünschen! Frau Wilhelm entführte uns dann zu einem König mit seinen drei Kindern. Sie sollten ihm sagen, wie lieb sie ihn hätten. Jurei und Sanko, die beiden Söhne des Königs, verglichen die Liebe mit



Schätzen und Kraft. Lenka aber, die jüngste Tochter, sagte zu ihrem Vater: „Ich liebe dich wie das Salz - so wertvoll bist du mir.“ Das erzürnte den König und er verwies sie seines Landes. Bald aber sollte er zu spüren bekommen, wie furchtbar ein Leben ohne Salz ist. Das Salzmännlein sorgte dafür, dass es in seinem Königreich kein Salz mehr gab. Und nun spürte

der König die Liebe seiner Tochter und schämte sich so sehr, sie weggeschickt zu haben. Aber die meisten Märchen haben ja ein gutes Ende und so auch unseres. Lenka kehrte heim und wurde die Königin des Landes. Danke für diese schöne Geschichte.

Die Kinder der Klassen 3a und 3b der Grundschule Nehesdorf

Hereinspaziert – herzlich willkommen

Unsere Grundschule und der Hort „Finsterwalde – Nehesdorf“ begrüßen Sie, liebe Eltern, Schulanfänger und interessierte Gäste,



**am 08.11.2016, in der Zeit von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr
zum Tag der offenen Tür.**

Alle Besucher haben die Möglichkeit, direkt das Unterrichtsgeschehen und die Angebote während der Hortbetreuung mitzuerleben.

Informieren Sie sich in den Regelklassen oder in der Flexiblen Eingangsphase (FLEX) über unseren Schul- und Hortalltag.

Schüler der 6. Klassen zeigen Ihnen gern unsere schöne Schule.

Bis bald - wir freuen uns auf Sie.

Magister
Schulleiterin

Laurisch
Hortleiterin

Förderverein der Kita Entdeckerland finanziert allen Kindern der ältesten Gruppe einen Selbstverteidigungskurs



Im Rahmen unserer Präventionsarbeit zum Kindeswohl ist es uns wichtig, Kinder stark zu machen. Dies erreichen wir mit drei starken Säulen. Die erste Säule ist die Partizipation (Kinder an Demokratie zu beteiligen), die sich im gesamten Tagesablauf unserer Kita widerspiegelt. Die zweite Säule ist die Elternarbeit, wobei wir die Eltern mit Fachwissen, Elternkurse (EFFEKT) oder Beratungsgesprächen unterstützen. Die dritte Säule ist die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Da unterstützt uns die Polizei. Mit einem eigens entwickelten Präventions-

programm kam eine Polizistin 5 Tage in die Kita und besprach Themen wie „Mein Körper gehört mir“ oder „Ich gehe nicht mit dir mit“. Um diesen theoretischen Teil zu untermauern, holten wir uns für den praktischen Teil Unterstützung von der Hara & WingTsun Schule für Selbstverteidigung „Harry Schönberg“ aus Finsterwalde. Die notwendige finanzielle Unterstützung kam von unserem Förderverein. Vielen Dank dem sehr engagierten Förderverein, sagen die Erzieherinnen, Eltern und Kinder der BIK e. V. Kita „Entdeckerland“ Finsterwalde.

„Der Schaffner hebt den Stab ...“



Endlich war es so weit! In diesem Jahr fuhren wir am Weltkindertag, dem 20. September 2016 mit der Museumseisenbahn nach Kleinbahnen. Wir waren ganz schön aufgeregt, als es früh in der Kita zu Fuß losging. Gemeinsam liefen wir zur Haltestelle im Frankenaer Weg. Die Bahn ließ etwas auf sich warten, aber wir vertrieben uns die Zeit mit Kreisspielen. Dann

hörten wir endlich das Tuten. Nachdem die Bahn stand und die Türen geöffnet wurden, durften wir einsteigen. Jetzt ging die Fahrt los! Der Zug ruckelte vor sich hin und einige jüngere Kinder nutzten die Gelegenheit für ein Nickerchen. Die Älteren von uns hatten viel zu gucken: bekannte Straßen und Häuser, wartende Autos an den Bahnübergängen, Tiere, Spiel-

plätze und auch Omas und Opas, die an der Bahnstrecke standen und winkten. Als wir in Kleinbahnen ankamen erwartete uns ein geschmücktes Zelt. Gemeinsam mit unseren vielen Eltern und Omas, die uns an diesem besonderen Tag begleiteten konnte der Morgenkreis beginnen. Danach gab es verschiedene Spielstationen und einige schauten sich den Bahnhof an. Natürlich gab es auch Essen und Trinken. Wir durften sogar in dem großen Zelt zu Mittag essen. Nur die jüngsten Kinder unserer Kita wurden vom Fahrdienst der Johanniter schon vor dem Essen abgeholt.

Wir Großen fuhren mit der Eisenbahn zurück und fielen, wieder in der Kita, müde in unser Bett. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei den vielen Helfern bedanken, ohne die dieser Ausflug nicht möglich gewesen wäre! Ebenfalls ein Dankeschön an die Mitarbeiter der Museumseisenbahn!

*Kinder und Erzieher
der Evangelischen
Kita „Regenbogen“*

Neues aus dem Hort Nord



Mit toller Laune und gut erholt starteten die Hortkinder in das neue Schuljahr 2016 - 2017. Die sommerlichen

Temperaturen lockten uns in den ersten Wochen immer wieder auf den schönen Spielplatz mit seiner Wasserbahn.

An den Nachmittagen gibt es auch in diesem Jahr viele bewährte Angebote. Beim Basteln, Experimentieren, Töpfern, in der Computerschule und beim Vorlesen kommt keine lange Weile auf. Jeden Mittwoch können sich die Kinder in der Turnhalle sportlich betätigen und wer Lust hat, probiert sich beim Kochen und Backen in der Küche aus. Ganz neu wird für interessierte Kids Geocaching angeboten. Bei dieser modernen Schatzsuche mit Hilfe von GPS-Geräten sind Geschicklichkeit und etwas technisches Verständnis gefragt. Na dann, auf in ein erlebnisreiches neues Schuljahr!

Erzieherteam Hort Nord

Herbstolympiade an der Grundschule Nord Finsterwalde

Tag der offenen Tür mit olympisch warmem Herbstwetter



Unter diesem Motto standen am 29. September 2016 unser Projekttag und Tag der offenen Tür. Wir Schüler der 6. Klassen führten unter Anleitung der Lehrer die zwölf spannenden Wettbewerbe eigenverantwortlich durch. Diese wurden von unseren Mitschülern der Klassen 2 bis 5 in altersgemischten Gruppen absolviert. Das Besondere war, dass die Schüler der 5. Klasse die jeweilige Gruppe von Station zu Station führen mussten. Mithilfe eines Lageplans orientierten sich die „Chefs“ und folgten dem „blauen Faden“. Beim Torwandschießen wurde der beste Schütze gesucht, beim Kienzapfenweitwurf der beste Werfer und beim Obstwiesenquartett die Gruppe mit guten Kenntnissen über Kirsche,

Apfel und co. Es galt Rekorde in der Tier- und Pflanzenwelt zu schätzen oder sich Zungenbrecher beim Orientierungslauf im Arboretum zu merken. Beim Fühlboxenwettstreit wurden vielerlei Früchte der Natur, aber auch künstliche Dinge ertastet. Die Mannschaft, die die meisten Richtigen hatte, durfte dann noch in die „Special Box“ greifen. Justin Baumert erfüllte tatsächlich ein Buch mit Schatzkammer und gewann prompt deren Inhalt. Besonders beliebt war die Weitsprungstation bei Frau Willing. Mit Gewichten, wie in der griechischen Antike, mussten die Schüler aus dem Stand in die Sandgrube springen und wurden dann mit dem goldenen Lorbeerkranz geehrt. Bei der ersten Klas-

se gab es auch sehr viele Stationen wie Kartoffeldruck, Spaßaufgaben in Deutsch, Mathe und Sachunterricht sowie einen eigenen Sinnespfad.

Am Vormittag konnten sich die Gäste von den Schülerlotsen durch das Schulgelände und –haus geleiten lassen, die Schüler bei ihren Aktivitäten beobachten und sich auch beim Kuchenbasar im Speiseraum stärken. Am Abend startete unser Schulfest mit dem alljährlichen Lampionumzug und Musik der Wehnsdorfer Blasmusikanten. Die Horterzieher veranstalteten einen Flohmarkt und die Kinder, Eltern, Großeltern, ehemalige Schüler, viele Gäste und Lehrer feierten zünftig an den Ständen der Klassen. Viele Schüler besuchten auch die Disco im Speisesaal, die Familie Pielenz organisiert hatte. Wir Schulreporter interviewten viele Schüler, Lehrer und auch die Gäste der KITA Sonnenschein und erfuhren dabei, dass es allen sehr viel Spaß gemacht hat. Herzlichen Dank allen fleißigen Helfern und der Feuerwehr. Trotz ausgefallenen Lagerfeuers wurde es ein schönes Fest.

Im Namen der Schulreporter Olaf Ertle (Interviews) und Edgar Wohmann (Fotos) der Grundschule Nord Finsterwalde

Freizeit und Kultur

Veranstaltungen in Finsterwalde Oktober/November 2016

22.10.	15:00 Uhr	Spukparty	FZZ „White House“
23.10.	16:00 - 20:00 Uhr	Tango Argentino Nachmittag - Milonga	Logenhaus Finsterwalde
24.10.	siehe Kinoprogramm	„Der besondere Film“: FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR HENRI	Kino Weltspiegel Finsterwalde
29.10.	19:00 Uhr	Kieck-Theater (Weimar) mit dem Programm „Männer, Frauen und andere Katastrophen“	Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde
30.10.	17:00 Uhr	Halloweenfahrt mit der Niederlausitzer Museumseisenbahn	von Finsterwalde bis Kleinbahren
31.10.	18:00 Uhr	Halloween	Tierpark Finsterwalde
31.10.	siehe Kinoprogramm	„Der besondere Film“: MAGGIES PLAN	Kino Weltspiegel Finsterwalde
05.11.	ab 09:00 Uhr	„miniMAXI Race Days“, Wertungsläufe auf einer digitalen Carrera Bahn in verschie- denen Altersgruppen	Atrium Finsterwalde
05.11.	20:30 Uhr	„The Flying Rockets“ (mitreißender Rock ,n Roll, Twist und Surf)	Finsterwalder Brauhaus Parkplatz Ecke Forststraße/
06.11.	09:00 - 15:00 Uhr	Niederlausitzer Trödelmarkt	Berliner Straße
06.11.- 13.11.		Ökumenische Friedensdekade in Finster- walde	
06.11.	Einlass: 15:30 Uhr Beginn: 16:00 Uhr	3. Marimba Nacht „Piano meets vibes“ & „Weberknechte“, Kartenvorverkauf in der Musikschule Finsterwalde oder in der Touristinformation	Saal der Gaststätte Alt Nauendorf
06.11.	19:30 Uhr	Eröffnungskonzert zur ökumenischen Friedensdekade mit der Finsterwalder Band „Shapestifter“ (Bossa Nova Sound)	Trinitatiskirche Finsterwalde
07.11.	19:00 Uhr	„Theaterspiel“ im Rahmen der ökumeni- schen Friedensdekade	Arche, Schloßstraße 4, Finsterwalde
07.11.	siehe Kinoprogramm	„Der besondere Film“: UNTERWEGS MIT JAQUELINE	Kino Weltspiegel Finsterwalde
08.11.	19:00 Uhr	Figurentheater mit Radieschenfieber, „Ein appetitliches Nummernprogramm“ im Rahmen der ökumenischen Friedensde- kade	Arche, Schloßstraße 4, Finsterwalde
09.11.	19:00 Uhr	„Pepe S. Fuchs - Feldjäger“, Lesung mit Steffen Schulze (ehemaliger Eichholzer) im Rahmen der ökumenischen Friedensde- kade in Finsterwalde	KellerCafé Finsterwalde, Schloßstraße 4a
10.11.	19:00 Uhr	Themenabend mit den „Forensics 3.0“ im Rahmen der ökumenischen Friedensde- kade	KellerCafé Finsterwalde, Schloßstraße 4a
11.11.	19:30 Uhr	Musikabend mit zwei alten Finsterwaldern (Friedemann Müller und Stefan Knispel) mit ihrer Band „The Late Eddie“ im Rah- men der ökumenischen Friedensdekade	Arche, Schloßstraße 4, Finsterwalde
11.11.	19:30 Uhr	Dia-Show „Projekt Afrika - mit dem Fahr- rad unterwegs nach Kappstadt“, Vorverkauf in der Touristinformation Finsterwalde	Logenhaus Finsterwalde

12.11.	19:30 Uhr	„Poetry Slam“ - Entdecke das gesprochene Wort neu, im Rahmen der ökumenischen Friedensdekade	KellerCafé Finsterwalde, Schloßstraße 4a
12.11.	19:30 Uhr	Eröffnungsball des Karneval des Männerchores Einigkeit Finsterwalde	Saal der Gaststätte Alt Nauendorf
13.11.	19:00 Uhr	Abschlussgottesdienst „Kriegsspuren“ im Rahmen der ökumenischen Friedensdekade	Trinitatiskirche Finsterwalde
14.11.	siehe Kinoprogramm	„Der besondere Film“: MUSTANG	Kino Weltspiegel Finsterwalde
15.11.	18:00 Uhr	Der Finsterwalder Militärflugplatz - Geschichte, Nutzung und Umgang mit einem Denkmal, Vortrag von Dr. Matthias Baxmann	Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde
17. - 20.11.		Jugendclub-Quiztour 2016, Anmeldung unter Tel. 03531-783 825 (Jugendkoordinatorin Frau Schulz)	Sängerstadtreion
18.11.		Vortrag „Zu Fuß durch Asien“, Vorverkauf in der Touristinformation Finsterwalde	Rathaus Finsterwalde, Markt 1
19./20.11.	10:00 - 17:00 Uhr	Modellbahnausstellung	Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde
19.11.	19:00 Uhr	27. Finsterwalder Stadtgespräch mit Rainer Eppelmann	„Ad. Bauer's Wwe.“, Kleine Ringstraße 8, Finsterwalde
19.11.	20:30 Uhr	„Handgezapft“ (Gitarrenmusik 100% live)	Finsterwalder Brauhaus
21.11.	siehe Kinoprogramm	„Der besondere Film“: CAPTAIN FANTASTIC	Kino Weltspiegel Finsterwalde
22.11.	20:00 Uhr	Kultfilm „Feuerzangenbowle“	Kino Weltspiegel Finsterwalde
23.11.	19:00 Uhr	Kulinarische Lesung: „Todgeweihte essen besser“	Hotel Goldener Hahn
24.11.	19:30 Uhr	„Venedig ist immer anderswo“, Felix Leibrock stellt seine Auswahl an Literaturtips für den Herbst 2016 vor	Buchhandlung Mayer Finsterwalde
25.11.	15:00 Uhr	Do-it-yourself-Weihnachtsmarkt	FZZ „White House“
26.11.	ab 15:00 Uhr	7. Anglühen in der Langen Straße	Lange Straße Finsterwalde
26.11.		Glühweinfahrt mit der Niederlausitzer Museumseisenbahn	von Finsterwalde bis Kleinbahnen
26.11.	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert der Vokalgruppe „Erbschleicher“	Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde
26./27.11.	10:00 - 17:00 Uhr	Modellbahnausstellung	Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde
28.11.	siehe Kinoprogramm	„Der besondere Film“: ATHOS - IM JENSEITS DIESER WELT	Kino Weltspiegel Finsterwalde
29.11.	15:00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier Sorno, Voranmeldung beim Ortsvorsteher	Ehemalige Gaststätte „Waldeck“ Sorno
30.11.	15:00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier Pechhütte, Voranmeldung beim Ortsvorsteher	Gaststätte „Winzer“
01.12.	15:00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Finsterwalde, Voranmeldung erforderlich (siehe Abschnitt im Stadtanzeiger)	Saal der Gaststätte Alt Nauendorf
02.12.	15:30 & 18:00 Uhr	Vorführung „Die Zauberflöte“ der Schüler der Grundschule Finsterwalde-Nehesdorf	Gaststätte Alt Nauendorf

Freizeitzentrum „White House“



Herbstfest mit vielen Attraktionen

Am 17.09.2016 war wieder Herbstfest im „White House“ mit vielen tollen Stationen. Franzi hat mit uns schöne, herbstliche Gipsfigurmagnete gestaltet und Kerstin und Julia haben uns geschminkt. Bei Anke und Antje konnten wir unsere Sinne bei einem Riech- und Fühlpfad testen und dabei auch etwas gewinnen und Marko hat für uns eine neue Carrera-Bahn-Strecke eröffnet. Außerdem gab es noch eine Ausstellung mit interessanten Fakten über das FZZ und den Stadtteil Finsterwalde Süd und natürlich konnten wir uns auch bei Sandy und Franzi bei einem leckeren Stück Apfelkuchen oder Kartoffelgulasch stärken. Es war ein schöner Nachmittag im FZZ.

Eure Lena

Unsere Highlights

Spuk im Freizeitzentrum

22. Oktober 2016, 15:00 – 18:00 Uhr

Feiert mit uns die Gruselparty des Jahres! Das schaurigste Kostüm wird prämiert. Aus der Hexenküche sind tolle Drinks und Speisen zu erwarten. Mit lustigen Spielen, guter Musik, Schminkecke und anderen Überraschungen wollen wir mit euch eine große Halloweenparty steigen lassen.

Halloween im Tierpark

31.10.2016 ab 18:00 Uhr

Kinder- und Jugendquiztour im FZZ

17.11.2016 ab 15:00 Uhr

Teilnahme Jugendgeschichtstage in Potsdam

18./19.11.2016

Do-it-yourself-Weihnachtsmarkt

25. November 2016, 15:00 – 19:00 Uhr

Probiert euch selbst im Adventsgestecke gestalten, bastelt Adventsschmuck und weitere kleine kreative Weihnachtsüberraschungen und kreiert Weihnachtsgeschenke aus der Küche. Es wird auch wieder weihnachtliche Leckereien aus der hauseigenen Küche geben.

Unser Programm für die kommenden Wochen

Montag

16:00 Uhr Stoffe bemalen und gestalten

Dienstag

14:30 Uhr Carrera-Bahn

16:00 Uhr Kochen & Backen

Mittwoch

15:30 Uhr Kleine Spiele ganz groß

16:00 Uhr Recycling-Basteln

Donnerstag

16:00 Uhr Kreatives Basteln

16:30 Uhr Selbstbehauptung mit der Haraschule

(10.11., 24.11.)

Freitag

15:00 Uhr Carrera-Bahn

16:30 Uhr Kreatives Herbstbasteln

Unsere Öffnungszeiten

während der Schulzeit:

Mo. und Fr.: 14:30 – 20:00 Uhr,

Di., Mi., Do.: 14:30 – 19:00 Uhr

am 2. und 4. Sonntabend im Monat: 15:00 – 20:00 Uhr
in den Ferien (ab 17.10.2016):

Mo. bis Fr.: 13:00 – 20:00 Uhr

(mit Mittagstisch ab 13:00 Uhr)

täglich bei uns ab 15:00 Uhr:

Billard, Darts, Kicker, Tischtennis, Basketball, Street-Hockey, Fußball, Volleyball, Krafttraining, Karaoke, Playstation und X-Box spielen, Musik hören, spielen, malen, basteln, snoezeln, Nachhilfe (kostenlos!) ... oder einfach nur ein Schnitzelbrötchen in unserem White-House-Café essen

Freizeitzentrum der Generationen „White House“,
Geschwister-Scholl-Str. 4a, Tel.: 03531 608182

FriedensDekade in Finsterwalde



Jeweils in den zehn Tagen vor dem Buß- und Betttag lädt die evangelische Jugendarbeit in Finsterwalde dazu ein, mit Friedensgebeten, Gottesdiensten, Informationsabenden, Konzerten und Theaterstücken das Friedensthema in den Mittelpunkt der FriedensDekade zu stellen. Jedes Jahr wird ein neues Motto in Verbindung mit biblischen Texten festgelegt. In diesem Jahr lautet das Motto „Kriegsspuren“. Zwischen dem 6. und 13. November finden in der Arche und im Kellercafé verschiedene Veranstaltungen statt. Das Programm entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender in diesem Stadtanzeiger.

Regionale Präventionstage in der Sängerstadt



Angelina, Anna, Cedric, Phillip und ihre Mitschüler aus der Grundschule Stadtmitte lernen bei Markus von Rein, Auszubildender am OSZ, die Zubereitung von gesundem Eistee.

Die Grundschulen in der Sängerstadtregion waren im Oktober Gast bei den Präventionstagen in Finsterwalde. Jeweils vormittags waren die 6. Klassen ins Freizeitzentrum zum Stationsbetrieb eingeladen. Die Tage standen unter dem Motto „Gut drauf? Find's raus!“ Die Schüler lernten, ihre Stärken zu erkennen, sie beschäftigten sich mit gesunder Ernährung und haben sich intensiv mit dem Thema

„Bilde deine eigene Meinung“ auseinandergesetzt. Für gewaltfreie Konfliktlösungen wurde sensibilisiert und Entspannungs- und Konzentrationsübungen standen auf dem Stundenplan. Die Hara-Schule Finsterwalde unterstützte das Projekt. Organisiert wurden die Präventionstage bereits zum zweiten Mal gemeinsamen von den Jugendkoordinatoren der Sängerstadtregion und den Schulsozialarbei-

tern. In der Gruppe um Dana Kühne, Schulsozialarbeiterin an der Berggrundschule Doberlug-Kirchhain, drehte sich alles um die gesunde Ernährung. „Wir zeigen den Kindern, wie man gesunde Pizza zubereitet, dass Vollkornmehl auch gut schmeckt und man auch mal auf die Salami verzichten kann“, sagte sie während es aus der Küche im Freizeitzentrum verlockend duftet.

Hochkonzentriert und ganz bei der Sache sind die Sechstklässler der Grundschule Stadtmitte als Marcus von Rein eine alternative gesunde Variante von Eistee vorstellt - selbstgemacht und mindestens genauso lecker wie der herkömmliche. Nebenbei lernten die Kinder die Ernährungspyramide und die Grundlagen der gesunden Ernährung kennen. Auch bei den anderen Stationen stießen die Angebote auf großes Interesse. „Wir haben mit der gemeinsamen Organisation von Präventionstagen sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Programme kommen bei den Kindern gut an. Schulen, die bislang noch nicht dabei waren, haben bereits Interesse bekundet und wollen auch beim nächsten Mal dabei sein“, sagte Jugendkoordinatorin Antje Schulz. (fd)

Gruselstimmung im Finsterwalder Tierpark



Für Kostümierte ist der Eintritt auch in diesem Jahr frei.

Zu Halloween am 31. Oktober 2016 liegt der Finsterwalder Tierpark wie-

der in den Händen von Hexen, Geistern, Vampiren und Gespenstern.

Mit Unterstützung des Freizeitentrums „White House“ erwartet alle kleinen und größeren Besucher ein gespenstisches Programm. Wer sich traut, findet auf dem „Weg des Grauens“ die Stationen Kinderschminken und Halloweenbasteln. Neben gespenstisch-leckeren Angeboten von der Tierparkgastronomie gibt es Stockbrot und Zuckerwatte.

Erwartet werden außerdem die Spielzeuge „Heydekraut“ mit einem mittelalterlichen Programm. Beginn ist um 18.00 Uhr im Finsterwalder Tierpark. Alle Kinder, die an diesem Abend im Halloweenkostüm in den Tierpark kommen, haben freien Eintritt. Kommt vorbei und lasst euch überraschen!

3. Marimba Nacht bietet Zuhörern Reise zu neuen Klängen

Kreismusikschüler präsentieren ungewöhnliche Sounds in Finsterwalde/ Im 2. Konzertteil Duo „Piano meets Vibes“ aus Kiel dabei

Die „3. Marimba Nacht“ am 6. November nimmt Zuhörer mit auf die Reise zu neuen Klängen. Der Marimba und Co. entlocken die jungen Musiker der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ an diesem Nachmittag ab 16 Uhr ungewöhnliche Sounds, die auf elektronische Musik treffen. Im Finsterwalder „Gasthaus Alt Nauendorf“ werden surreale Stimmungen mit Hilfe von Elektronik erzeugt. Zu erleben ist u. a. die Uraufführung des Stücks „Democracy“, eigens komponiert von Nils Rohwer für die Weberknechte, das im Rahmen eines Percussion-Ensemble-Workshops vom 27. bis 29. Oktober 2016 in Finsterwalde gemeinsam mit dem Komponisten

einstudiert wird. Natürlich dürfen bekannte Melodien wie „Tico Tico“ von Zequinha de Abreu und mitreißende Rhythmen wie Snarky Puppy's „Tio Macaco“ nicht fehlen.

Den 2. Teil des Konzertes bestreitet das Duo „Piano meets Vibes“ aus Kiel. Mit Klavier, Marimba und Vibraphon erschaffen Jens Schliecker (Klavier) und Nils Rohwer (Marimba/Vibraphon) seit fast 30 Jahren verzaubernde musikalische Brücken zwischen Jazz, Klassik, Minimal Music, Latin und Folk. Zu Gast auf nationalen und internationalen Bühnen präsentieren „Piano meets Vibes“ ein musikalisches Programm, das alle Generationen anspricht und sich auf positive Wei-

se in keine Schublade stecken lässt. „Piano meets Vibes“ malt Bilder auf die innere Leinwand. Kartenvorverkauf: Eintritt 7 Euro, Touristeninformation, Markt 1 oder Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Tuchmacher Straße in Finsterwalde, Telefon: 03531 7176200

Weitere Informationen gibt es auf www.marimba-nacht.de.

3. Marimba Nacht, Piano meets vibes & Weberknechte

6. November, Einlass:

15.30 Uhr, Beginn: 16.00 Uhr

Eintritt: 7 Euro,

Ort: Finsterwalde Gasthaus Alt Nauendorf

Seniorenweihnachtsfeiern in Finsterwalde

Alle Senioren der Stadt und der Ortsteile Sorno und Pechhütte sind herzlich zu den traditionellen Weihnachtsfeiern eingeladen. Verbringen Sie gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag in der Vorweihnachtszeit. Sollten Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht selbst zur Veranstaltung kommen

können, organisieren wir gern einen Transport. Bitte haben Sie Verständnis, dass nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht und nur mobilitätseingeschränkte Menschen transportiert werden. Zur Anmeldung der Weihnachtsfeier in der Gaststätte Alt Nauendorf füllen Sie

bitte den Abschnitt aus und geben ihn **bis spätestens 21. November 2016** im Bürgerservice im Schloss oder bei der Touristinformation ab. Die Anmeldungen für die Weihnachtsfeiern in Sorno und Pechhütte erfolgen bitte beim jeweiligen Ortsvorsteher.

Dienstag, 29.11.2016, 15.00 Uhr
Ehemalige Gaststätte Waldeck, OT Sorno

Donnerstag, 01.12.2016, 15.00 Uhr
Gaststätte Alt Nauendorf

Mittwoch, 30.11.2016, 15.00 Uhr
Gaststätte Winzer, OT Pechhütte



Anmeldung

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Personen: _____

Abholung: ☐ O ja ☐ O nein

Tierpark Finsterwalde mit neuem Zebra



Die Zebrastute Naomie ist im Finsterwalder Tierpark eingezogen. Die knapp einjährige Zebradame kommt aus dem Tierpark Cottbus und wird nun in der Sängerstadt zuhause sein. Naomie ist im Tierpark Cottbus geboren. Ihr Vater stammt aus Holland. Zebras sind Herdentiere. Mit Naomie wird nun die Zebragruppe im Finsterwalder Tierpark aufgebaut. Wenn sich

Naomie und Hengst Tayo aneinander gewöhnt haben, soll auch Naomies Halbschwester nach Finsterwalde kommen. Das Team um Tierparkleiter Torsten Heitmann hofft natürlich auf eigenen Zebranachwuchs.

Im Gehege der neu eingerichteten Afrikasavanne leben Elenantilopen, Perlhühner, Kronenkraniche und Zebras miteinander.

Vereine und Verbände



Veranstaltungsplan der Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Monat November 2016

Dienstag, 1. November

14:00 Uhr Treff Sudetendeutsche
15:00 Uhr Treff Helferkreis – Demenzerkrankte

Achtung! Treff Schillerstr. 3

Mittwoch, 2. November

10:00 Uhr Das „Frühstückscafé“ öffnet (offen für alle)
14:00 Uhr Treff Selbsthilfegruppe - Frauen nach Krebs
14:00 Uhr Handarbeitszirkel

Donnerstag, 3. November

geschlossene Veranstaltung

Montag, 7. November

09:30 Uhr Treff Gymnastikgruppe
12:00 Uhr geschlossene Veranstaltung

Dienstag, 8. November

15:00 Uhr Treff Angehörige – Demenzerkrankte

Achtung! Treff in der Schillerstraße 3

Mittwoch, 9. November

10:00 Uhr Das „Frühstückscafé“ öffnet (offen für alle)

Donnerstag, 10. November

14:30 Uhr Treff Singkreis

Montag, 14. November

09:30 Uhr Treff Gymnastikgruppe
14:00 Uhr Rommeetreff, Brettspiele und Kaffeenachmittag
14:00 Uhr Treff Selbsthilfegruppe Diabetes

Dienstag, 15. November

09:00 Uhr –
16:00 Uhr Sozialberatung

Mittwoch, 16. November

10:00 Uhr Das „Frühstückscafé“ öffnet (offen für alle)
14:00 Uhr Treff Handarbeitszirkel

Donnerstag, 17. November

12:00 Uhr Heut kocht die „Chefin“ – bitte anmelden!

Montag, 21. November

09:30 Uhr Treff Gymnastikgruppe

Mittwoch, 23. November

10:00 Uhr Das „Frühstückscafé“ öffnet

Donnerstag, 24. November

14:00 Uhr Treff Singkreis

Montag, 28. November

09:30 Uhr Treff Gymnastikgruppe
14:00 Uhr Rommeetreff, Brettspiele und Kaffeenachmittag

Mittwoch, 30. November

07:30 Uhr Tagesfahrt „Auf in den Advent“ + Reisestart 2017

14:00 Uhr Treff Handarbeitszirkel

Achtung! Die Sozialstation der Volkssolidarität ist umgezogen.

Neue Adresse: 03238 Finsterwalde Schillerstraße 3, Telefon: 03531 7069985

Sie möchten eine Familienfeier ausrichten und Ihre Räume sind zu klein? Wir haben Platz, sprechen Sie mit uns. Tel: 2358

Jeden Mittwoch von 10:00 Uhr – 16:00 Uhr Büchertausch.

Wir würden uns über Ihren Besuch in unserer Einrichtung freuen.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Tel.: 03531 2358

Verein zur Pflege der Städtepartnerschaft Finsterwalde - Montataire e. V.

Liebe Mitglieder, zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung lade ich euch recht herzlich am Dienstag, dem 08.11.2016, um 18.30 Uhr in die Gaststätte Alt-Nauendorf ein. Thema u. a. - Vorhaben für das kommende Jahr
Alle Mitglieder und Interessenten sind herzlich eingeladen.

Uwe Drahn
Vorsitzender

Mieterbund

Rechtsberatung im November 2016

Unsere Sprechzeiten in **Finsterwalde**, Markt 01 – Rathaus
Jeden Dienstag von 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00
Uhr sowie jeden Freitag von 09:00 – 11:00 Uhr.

Unsere Rechtsberatungen in **Finsterwalde**, Markt 01 –
Rathaus

Dienstag 01.11.2016 09:00 - 12:00 Uhr

Dienstag 08.11.2016 09:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 10.11.2016 16:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 15.11.2016 14:00 - 18:00 Uhr

Dienstag 22.11.2016 14:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 24.11.2016 16:00 - 19:00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399,
Mieterverein Finsterwalde und Umgebung e. V.,
Geschäftsstelle: Markt 1, 03238 Finsterwalde

Fritz-Höft-Medaille für Joachim Walter



Joachim Walter, Chorleiter der Finsterwalder Arbeitersänger, ist mit der Fritz-Höft-Medaille ausgezeichnet worden. Die Medaille, die den Namen des Gründungsmitgliedes des Brandenburgischen Chorverbandes trägt, wird für besondere Verdienste um den Chorgesang verliehen.

Bürgermeister Jörg Gampe hat die Medaille am 28. September in seiner Funktion als Präsident des Brandenburgischen Chorverbandes an Joachim Walter überreicht. Aus gesundheitlichen Gründen konnte der Chorleiter nicht an der offiziellen Verleihung im Rahmen des Verbandstages teilnehmen.

Aufruf zur Haus- und Straßensammlung 2016

Liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger, dank Ihrer Spenden konnte der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. auch in diesem Jahr seiner humanitären Arbeit im In- und Ausland nachgehen. Seit fast 100 Jahren bemüht sich der Volksbund um Schicksalsklärungen, Umbettungsarbeiten, den Bau und die Pflege von Kriegsgräberstätten und eine Versöhnungs- und Bildungsarbeit zwischen den Generationen und Völkern Europas. Der Volksbund in Brandenburg verdankt seinen öffentlichen Erfolg dem Einsatz seiner Freunde, Mitglieder und Unterstützer sowie seiner vielen ehrenamtlichen Helfer. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich! Ihr

Engagement drückt den Willen aus, sich weiterhin für ein friedliches und gemeinsames Gedenken und Erinnern der Menschen in Brandenburg und weltweit einzusetzen. Gemeinsam wollen und werden wir die Lehren aus den Fehlern der Vergangenheit ziehen und die verpflichtende Verantwortung dafür übernehmen.

Liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger, um das Werk des Volksbundes, der sich um die Gräber der zahllosen Toten von Krieg und Gewaltherrschaft bei uns und in der Welt kümmert, auch 2017 fortsetzen zu können, benötigen wir weiterhin Ihre Hilfe. Mit Ihrer Spende tragen Sie auch dazu bei, dass Krieg, Terror,

Rechtswillkür und politischer Extremismus in unserem Land nicht geduldet wird.

*Gunter Fritsch, Präsident des
Landtages Brandenburg a. D.,
Landesvorsitzender*

*Dr. Dietmar Woidke,
Ministerpräsident des
Landes Brandenburg Schirmherr*

Spendenkonto des Volksbundes
in Brandenburg
Deutsche Bank Potsdam
IBAN:
DE94 1207 0024 0325 2236 00
BIC: DEUTDEDB160

Wasser- und Bodenanalysen

Am Mittwoch, dem 7. Dezember bietet die AfU e. V. die Möglichkeit in der Zeit von 13:30 bis 14:30 Uhr in Finsterwalde, im Rathaus, Markt 1 Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen. Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentra-

tion untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z. B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden. Weiterhin

werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen.

Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, sodass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Ballturnier mit Show-Einlage

Lets-Dance-Star Robert Beitsch & Partnerin bei 30 Jahre TSC „Sängerstadt“ Finsterwalde



Zum Abschluss der Feierlichkeiten anlässlich 30 Jahre Tanzsportclub Sängerstadt Finsterwalde fand am 24. September in der Gaststätte Alt Naundorf in Finsterwalde ein Ballturnier statt. Bereits tagsüber wurden in einigen Startgruppen der Senioren Turniertänze in Standard absolviert.

Am Abend zum Ballauftakt zeigten die Seniorengruppe Sonderklasse Standard-Tänze. Anschließend wurden von zwei Tanzpaaren Latein-Tänze dargeboten.

Der Saal war bis auf den letzten Platz von begeisterten TSC-Mitgliedern und Gästen gefüllt. Für die gebotenen

Tänze erhielten die Tanzpaare stets einen stürmischen Applaus. Auf Anfrage des Turnierleiters, warum sie einen so weiten Anfahrtsweg in Kauf nehmen um hier zu tanzen, kam spontan die Antwort, in Finsterwalde haben wir stets ein tanzbegeistertes Publikum. Der Höhepunkt des Abends war jedoch die Show-Einlage von Robert Beitsch mit Tanzpartnerin Anastasia Bodnar.

Ihnen zollten die Gäste einen tosenden Beifall für ihre Show-Einlagen und Frau Barbara Schemmel bedankte sich, dass sie der Einladung zum Ball und zum Tag der offenen Tür gefolgt sind. Es war ein großartiger Abend und das Tanzbein konnte ausgiebig zum Einsatz kommen. Wer bereits zum Tag der offenen Tür den Verein besucht hat, kennt die Vielfalt der Tanzmöglichkeiten des Vereins vom Kind bis zum Senior.

Siegfried Richter

Nehesdorfer Hauskirmes im „Treffpunkt Süd“

Am Sonntag, dem 13. November, findet auf Einladung des Nehesdorfer Heimatvereines die traditionelle Hauskirmes statt. Beginn der Veranstaltung ist um 11:30 Uhr in der Gaststätte „Treffpunkt Süd“. Gegen 12:00 Uhr wird dann ein leckerer Gänsebra-

ten serviert. Nach dem Essen geht es per Fuß eine kleine Runde durch Nehesdorf.

Dabei wird Herr Jabin wie immer kleine Geschichten unserer Heimat erzählen. Nach der Wanderung hält die Wirtin zur Stärkung Kaf-

fee und selbst gebackenen Kuchen bereit. Anmeldungen bitte bis zum 30. Oktober in der Gaststätte „Treffpunkt Süd“, Tel. 03531 62012

Wolfgang Jabin

Feuerwehr-Fahnenausstellung

Anlässlich des Sängerfestes 2016 sowie des Internationalen Denkmaltages wurde im Feuerwehrmuseum der Sängerstadt wieder einen Sonderausstellung, Feuerwehrfahnen und Wimpel der Jugendfeuerwehren aus Wehren des ehemaligen Altkreises Finsterwalde, gezeigt. Insgesamt wurden 13 Fahnen der FF der Städte Finsterwalde (alte Fahne zur 100 Jahrfeier von 1972 sowie neue Fahne zur 125 Jahrfeier von 1997), Sonnewalde (FF Sonnewalde und FF Goßmar) und Dober-

lug-Kirchhain (FF Buchhain und FF Lugau), der Ämter Kleine Elster Massen (FF Dollenchen) und Elsterland (FF Fischwasser, FF Friedersdorf, FF Rückersdorf, FF Schilda und FF Tröbitz) sowie die des Kreisfeuerwehrverbandes Elbe-Elster ausgestellt. Neben den Wehrfahnen konnten auch die Standarten der FF Schönborn und des Spielmannszuges Sonnewalde und das Banner der FF Massen in der kleinen Ausstellung betrachtet werden. Unter diesen Fahnen, Standarten

und Banner waren besondere erlesene Stücke mit vielseitiger handwerklicher Stickerei auf besonderem wertvollem Fahnenamt zu betrachten. Ergänzt wurde die Sammlung durch drei Wimpel der Jugendfeuerwehren Dollenchen, Lugau und Rückersdorf. Die Fahnenausstellung vom Sängerfest bis zum Denkmaltag wurde ein voller Erfolg. 844 Besucher konnten in den Museumsräumen begrüßt werden.

H.-D. Unkenstein

Sport

Ein erfolgreicher Start in die neue Trainingssaison

Beste Stimmung herrschte am Wochenende vom 24. - 25.09.2016. Unsere Schwimmer traten erstmals beim Plüschtierpokal in Dresden an. Unter den knapp 329 Aktiven aus elf Vereinen, nahmen 11 Schwimmer vom SV Neptun 08 an diesem Wettkampf teil, wobei die Finsterwalder Schwimmer ihre Teamkameraden immer wieder

lautstark anfeuerten. Unsere Teilnehmer waren Shira Dittrich, Gustav Gärtner, Lilly-Melissa Herrmann, Samira Hoffmann, Annabell Kusno, Viviane Reichert, Meike Rothe, Nele Schadock, Jennifer Schmidt, Melanie Strauß und Lotte Wifling. Trotz einer starken Konkurrenz waren die Schwimmerfolge vom 24.09. und 25.09. schon beacht-

lich, denn es wurden reichlich persönliche Bestzeiten erzielt. Nach effektiv 3 Wochen Trainingszeit lautete unsere erfolgreiche Bilanz — 14 erste, 7 zweite und 12 dritte Plätze. Mit diesem Ergebnis brauchen sich unsere Schwimmer nicht verstecken.

Thomas Krause

Fünf Landesmedaillen für 08-Triathleten

Wer in einer Runde langer Kerls Defizite an der Körperlänge aufweist, wird als der "Kleen" abgetan und für Erfolge unfähig erachtet. Mit einem solchen Fehlurteil hatte Noah Elias Seidel bei den Triathlon-Brandenburg-Meisterschaften in Cottbus zu tun. Er wurde beim stürmischen Zieldurchlauf der Abkürzung der Radstrecke bezichtigt und disqualifiziert. Das stimmte nicht. Er war mit den Besten im gleichen Pulk gefahren und offen-

bar übersehen worden. Dabei kämpft er seit vier Jahren um vordere Plätze mit und nun dieser Vorwurf. Er konnte jedoch anhand seines Armcomputers die geforderte Strecke von 10,85 km nachweisen und erstritt vom Hauptschiedsrichter die Rücknahme der Disqualifikation. Können und Selbstbewusstsein brachten ihn zur Siegerehrung auf Platz drei der 12/13-Jährigen. Marius Neuber schaffte es in der Altersklasse 14/15 zur Silberme-

daille. Ronja Calista Seidel errang die Silbermedaille der 10/11-Jährigen. Dritte wurde Nova Lortz aus der gleichen Schulklasse, fünfte die ein Jahr jüngere Jenifer Schmidt aus Doberlug-Kirchhain. Deren erster Landestriathlon trug dem Mädchen-Trio von Neptun 08 die Mannschafts-Goldmedaille ein.

Christian Homagk

Spielplan Spielvereinigung Finsterwalde e. V.

Samstag, 22.10.2016

1. Mannschaft gegen SV Aufbau Oppelhain

Anstoß: 14:00 Uhr in Oppelhain

Samstag, 29.10.2016

1. Mannschaft gegen TSG Lübbenau

Anstoß: 13:00 Uhr Einheitplatz

2. Mannschaft gegen Gräfendorfer SV
Anstoß: 11:00 Uhr Einheitplatz

Samstag, 05.11.2016

1. Mannschaft gegen SV Askania Schipkau

Anstoß: 13:00 Uhr in Schipkau

Sonntag, 06.11.2016

B- Junioren gegen SpG Siethen/Trebbin

Anstoß: 11:30 Uhr Einheitplatz

Sonntag, 13.11.2016

A-Junioren gegen 1. SV Lok Calau

Anstoß: 13:30 Uhr Einheitplatz



www.finsterwalde.de

NOV-MÄRZ
DIENTSTAGS
18 - 19.30 Uhr
STADION
DES FRIEDENS

MOND
SCHEIN
LAUF



Erwachsene: 2 Euro | Ermäßigte: 1 Euro

5. Finsterwalder Tennis-Herbstturnier im Zeichen der Jugend



Eine schlechte Wetterprognose und leichter Nieselregen begrüßte die Turnierteilnehmer, sodass vom Veranstalter über eine Absage nachgedacht wurde. Doch das Wetter besserte sich und schon bald konnten die Plätze

für das Turnier freigegeben werden. Während das Meldeergebnis bei den Herren und Damen unter den Erwartungen blieb, konnte sich der Veranstalter aber über eine gute Beteiligung der Jugendlichen im U18- und U14-Bereich freuen. Besonders erfreulich, die Teilnahme der Tennisfreunde aus Doberlug-Kirchhain. In vier Wertungen kam es zu vielen spannenden Begegnungen. Viele der jugendlichen Turnierteilnehmer hatten sich in einem Trainingscamp in der letzten Ferienwoche gut auf das Turnier vorbereitet, was sich im weiteren Turnierverlauf auszahlen sollte. In insgesamt

28 Begegnungen wurden folgende Sieger ermittelt: U14 (m): Hannes Luplow, U14 (w): Wanda Brankatschk, U18 (w): Luca Babbe, U18 (m): Finn Neundorf

Damen: Christiane Winter. Ein Sonderpreis wurde an die erst elfjährige Linda Michling für ihre erstaunliche Leistung in der Gruppe der Vierzehnjährigen vergeben. Der Tennisclub Sängerstadt Finsterwalde e. V. bedankt sich bei allen Aktiven für die Turnierteilnahme und gratuliert zu den erreichten Erfolgen.

Hans Madsen

4. Finsterwalder Crossrennen am 20.11.2016 in der Bürgerheide

Schon zur Tradition ist die vom Radsportverein RSV Finsterwalde e. V. durchgeführte Crossveranstaltung im Stadionumkreis und der Bürgerheide. Sportler aller Altersklassen, ob Aktive oder Nichtaktive, können sich daran beteiligen (Kinder ohne Lizenz, Ge-

nehmigung der Eltern). Beginn der Veranstaltung um 9:30 Uhr mit dem jüngsten Jahrgängen. Ab Jahrgang 2004 und jünger (AK U11 und AK U13) Crosslauf, ab Jahrgang 2003 bis zu den Senioren- und Hobby-Fahrern mit dem Crossrad oder MTB. Achtung,

MTB Lenkerbreite nur 50 cm. Das Gelände in der Bürgerheide und im Skaterpark ist von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr teilweise gesperrt.

Die Straße an der Bürgerheide ist ebenso gesperrt.

Kirchen

Gottesdienste der evangelischen Trinitatiskirchengemeinde

November 2016

Sonnabend, 5. November	17:00 Uhr	Wochenschlussandacht
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres, 6. November	10:00 Uhr 14:00 Uhr	Gottesdienst, Lektor Baranius Gehörlosengottesdienst, Pfarrerin Rostalsky
Montag, 7. November, bis Sonnabend, 12. November	18:30 Uhr	Friedensgebete im Gemeindezentrum, Schloßstr. 5
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, 13. November	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Martinsfeier mit anschließendem Laternenumzug Abschlussgottesdienst zur Friedensdekade unter dem Thema „Kriegsspuren“
Buß- und Bettag, 16. November	17:00 Uhr	Gottesdienst
Sonnabend, 19. November	17:00 Uhr	Musik und Texte zum Ewigkeitssonntag
Ewigkeitssonntag, 20. November	10:00 Uhr 10:00 Uhr 15:00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und mit Abendmahl, Pfarrer Herrbruck Kinderkirche Andacht auf dem Friedhof, Pfarrer Herrbruck
Sonnabend, 26. November	17:00 Uhr	Wochenschlussandacht
1. Sonntag im Advent, 27. November	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent, gestaltet von Konfirmanden zur Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“

Gottesdienste und Termine der katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Mater Dolorosa Finsterwalde, November 2016

Dienstag, 1. November – Hochfest Allerheiligen	18:00 Uhr	Hochamt mit Taufgedächtnis
Mittwoch, 2. November – Gedächtnis Allerseelen	16:45 Uhr	Krippenspielprobe
Samstag, 5. November	16:00 – 16:30 Uhr	Beichtgelegenheit
Sonntag, 6. November, 32. Sonntag im Jahreskreis	10:00 Uhr 17:00 Uhr	Hochamt Vespergottesdienst
Dienstag, 8. November	8:00 Uhr 8:30 Uhr 9:00 Uhr	Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit Laudes Heilige Messe, anschließend Seniorenvormittag
Donnerstag, 10. November	16:00 Uhr 16:45 Uhr	Schülermesse Krippenspielprobe
Samstag, 12. November	9:00 – 14:30 Uhr 16:00 – 16:30 Uhr	Firmkurs Beichtgelegenheit
Sonntag, 13. November, 33. Sonntag im Jahreskreis - Diasporasonntag	10:00 Uhr 17:00 Uhr	Hochamt Ökumenische St.-Martinsfeier
Dienstag, 15. November	8:00 Uhr 8:30 Uhr 9:00 Uhr	Eucharistische Anbetung Rosenkranzgebet Wortgottesfeier
Mittwoch, 16. November	19:00 Uhr	kfd-Gruppenabend
Freitag, 18. November	9:15 Uhr	Wortgottesfeier im Seniorenzentrum
Samstag, 19. November	16:00 – 16:30 Uhr	Beichtgelegenheit
Sonntag, 20. November – Hochfest Christkönig	10:00 Uhr 17:00 Uhr	Hochamt Christkönigsvespergottesdienst
Dienstag, 22. November	8:00 Uhr 8:30 Uhr 9:00 Uhr 14:00 Uhr	Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit Rosenkranzgebet Heilige Messe St.-Elisabeth-Andacht in unserem Caritashaus
Donnerstag, 24. November	16:00 Uhr	Schülermesse
Samstag, 26. November	14:30 Uhr 16:00 – 16:30 Uhr	Einkehrtag für junge Erwachsene, Eltern und Interessierte Beichtgelegenheit
Sonntag, 27. November – 1. Adventssonntag	10:00 Uhr 17:00 Uhr	Hochamt Adventsvespergottesdienst
Dienstag, 29. November	8:00 Uhr 8:30 Uhr 9:00 Uhr	Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit Rosenkranzgebet Heilige Messe



Sängerstadt Nachrichten

- Herausgeber: Stadtverwaltung Finsterwalde, Internet-Adresse: <http://www.Finsterwalde.de>; E-Mail-Adresse: pressestelle@finsterwalde.de
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Finsterwalde, Herr Jörg Gampe
- Redaktion: Franziska Dorn (fd), Telefon: 03531 783310
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG Herzberg, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: (03535) 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10
- vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Gesamtauflage: 10.161

Die Verteilung erfolgt kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte.

Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Sängerstadt Nachrichten in Papierform zum Abopreis von 30,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.